Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 784

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 7. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Zur Reichssteuerreform.

□ Berlin, 6. Nov.

Für die Beurtheilung der Aussichten der Reichssteuerreform bleibt es die Kernfrage, ob die Reichstagsmitglieder in ihrer gleichzeitigen Eigenschaft als Angehörige von Einzelstaaten die Ueberzeugung gewinnen, daß die Reform für die Finanzen der Einzelstaaten nützlich sein werde. Mit anerkennenswerther Geschicklichkeit hat Herr Miquel als der eigentliche Vater des neuen Finanzplans das Interesse der Einzelstaaten in den Vordergrund gerückt. Mit dem Schlagwort, daß die neuen Militärlasten durch neue Steuern gedeckt werden müßten, war bei der öffentlichen Meinung nicht viel zu machen. Wer sollte sich wohl auch für Steuern um ihrer selbstwillen erwärmen? Die Zumuthung hätte um so härter empfunden werden müssen, als Mehrheit und Minderheit in Sachen der Militärvorlage sich ziemlich die Waage gehalten hatten. Aber wenn den Einzelstaaten die so lange entbehrte Sicherheit ihrer Finanzzustände gegenüber den wechselnden Ansprüchen des Reichs gewährleistet werden kann, so ist das immerhin eine Parole, mit der sich Eindruck machen ließe, und Herr Miquel hat denn auch diese Seite der „Reform" nachdrücklichst unterstrichen. Liest man die Begründung zu dem Gesetzentwurf, so tritt die Nothwendigkeit, neue Steuern für die Militärlasten aufzubringen, der einzige Daseinsgrund für die Reform, vollständig hinter das Verhältniß des Reichs zu den Einzelstaaten zurück, und der Eindruck wird hervorgerufen, als sei die erste und letzte Absicht der verbündeten Regierungen, lediglich jenes gegenseitige Abhängigkeitsverhältniß zu ordnen, wobei die Vermehrung der Reichs-Einnahmen um 100 Millionen gewissermaßen als nothwendiges Uebel mit nebenherläuft.

Wie sich der Reichstag zu diesem Finanzplan stellen wird, das hängt, wie gesagt, hauptsächlich davon ab, ob den Parteien die Fixirung des Verhältnisses der Einzelstaaten zu den Reichsfinanzen derart dringend erscheint, daß ihretwegen eine Reihe von lästigen, tief einschneidenden Steuern in den Kauf genommen werden muß. Das Centrum als die ausschlaggebende Partei scheint ja nicht abgeneigt, sich die Sache einmal näher anzusehen. Freilich hätten die Ultramontanen dabei einen der wichtigsten historisch-politischen Besitztitel ihrer Vergangenheit und Gegenwart, nämlich die Franckensteinsche Klausel, dem Wesen und der Form nach, aufzugeben. Was das bedeuten würde, ist kurz gesagt dies, daß die Abhängigkeit des Reichs von den Einzelstaaten verschwinden würde, während die der Einzelstaaten vom Reiche nur verringert erschiene. Dem Centrum paßt es, daß das Reich Kostgänger seiner Glieder ist, und die Franckensteinsche Klausel war das Mittel dazu, um diese Kostgängerin fortdauernd zu erhalten, obwohl die ursprüngliche Reichssteuerreform vor Ende der 70er Jahre, so sehr sie aus anderen Gründen zu bekämpfen war, wenigstens die billigenswerthe Absicht verfolgte, das Reich zum beherrschenden Theil zu machen.

An der Franckensteinschen Klausel hängt nun aber auch die bis jetzt einzige Möglichkeit, das Geldbewilligungsrecht des Reichstags praktisch auszuüben. Werden diese Bestimmungen aus dem System der Reichsfinanzen herausgenommen, so bleibt thatsächlich nur übrig, daß der Reichstag über die Verwendung der Reichseinnahmen, nicht aber darüber mitzureden hat, wie und woher die Reichseinnahmen sich ergeben sollen. Die indirekten Steuern (und andere kennt ja das Reich nicht) beruhen auf Gesetz und entziehen sich so dem Willen des einen Gesetzgebungsfaktors, der Volksvertretung. Die Matrikularbeiträge vertreten so gewissermaßen, allerdings mangelhaft genug, den Faktor der direkten Steuern, und wenn die Matrikularbeiträge auch, formell angesehen, beibehalten werden, so ist das eben nur eine Form.

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 6. Nov. Das Tabaksteuergesetz, welches heute dem Bundesrath zugegangen ist, enthält (wie schon in Kürze mitgetheilt) die bekannten Steuer- bezw. Zollsätze. Die Fabrikatsteuer beträgt für Cigarren und Cigaretten $33\frac{1}{3}$ Proz., für Rauchtabak $66\frac{2}{3}$ Proz., für Kau- und Schnupftabak 50 Proz. des Fakturapreises. Der Zoll von ausländischem Tabak soll sein für Rohtabak 40 (anstatt 85), Cigarren 400 M., Cigaretten 500 M.; andere fabrizirte Tabake 250 M. pro 100 Kilogramm. Die Stempelabgaben sollen betragen von inländischen Aktien 1 vom 100 (bisher 5 vom 1000) des Nennwerths, ausgenommen die vor dem 1. Oktober 1881 ausgegebenen, von ausländischen Aktien $1\frac{1}{2}$ vom hundert (bisher 5 vom tausend). Die Stempelabgabe von inländischen, für den Handelsverkehr bestimmten Renten- und Schuldverschreibungen wird verdoppelt (4 anstatt 2 vom tausend), von ausländischen verdreifacht (6 anstatt zwei vom tausend), die Abgabe von inländischen Renten und Schuldverschreibungen der Kommunen wird verdoppelt (2 anstatt 1 vom tausend). Die Stempelabgabe von Kauf- und sonstigen Anschaffungsgeschäften (Börsensteuer) wird verdoppelt; also $\frac{2}{10}$ vom 1000 für ausländische Banknoten u. s. w; $\frac{4}{10}$ vom tausend sonstiger Anschaffungsgeschäfte. Der Lotteriestempel wird von 5 auf 8 vom hundert erhöht und ein Quittungsstempel über mehr als 20 M. in Höhe von 10 Pf. eingeführt. Ferner soll erhoben werden von Checks und Giro-Anweisungen ein Stempel von 10 Pf., Ladescheinen von 30 Pf. und Frachtbriefen von 10 Pf.

— Aus Anlaß des Spielerprozesses ist nach der „Voss. Ztg." eine Kabinetsordre des Kaisers an die Offiziere der Armee ergangen, die in den unzweideutigsten Ausdrücken das Hazardspiel verurtheilt und im Fall der Uebertretung strenge Strafen androht. Die Ordre ist in den letzten Tagen den Offizieren zur Kenntniß gebracht worden.

— Die Zeugen im Spielerprozeß werden nun doch ihren Abschied erhalten. Nach der „Post", die es wissen kann, verlautet zuverlässig daß eine Reihe von Offizieren in Folge des Hannoverschen Spielerprozesses ihren Abschied erhalten werden. Der Kommandirung des Lieutenants von Schierstädt zur Führung des Zuges bei der Hubertusjagd lag, keine Absicht unter. Der genannte Offizier hat diese Mission einfach erfüllt, weil er an der Reihe war.

— In einer am Sonntag abgehaltenen Versammlung von Wahlmännern der Freis. Vereinigung im I. Berliner Landtagswahlkreise wurde beschlossen, als ersten Kandidaten (gegen Paristus) den Justizrath Makower, als zweiten Kandidaten (gegen Dr. Otto Hermes) den Lehrer Tews aufzustellen, die Aufstellung eines dritten Kandidaten gegen Träger wurde abgelehnt, dieser fand also allein Gnade vor den Augen der Männer der Freis. Vereinigung. — Die nationalliberale Partei hat die Kandidatur des Landgerichts-Präsidenten v. Angern beschlossen.

L. C. **Aus Pommern**, 6. Nov. Im Wahlkreise Stolp-Bütow-Lauenburg sind die Bemühungen der Liberalen, eine Verständigung mit den Freikonservativen gegen den Kandidaten der Deutsch-Konservativen zu Stande zu bringen, von Erfolg gewesen. Das freisinnig-freikonservative Kompromiß ist gestern zum Abschluß gelangt.

Aus dem Gerichtssaal.

B. C. **Berlin**, 5. Nov. Vor dem 8. Civilsenat des Kammergerichts gelangte gestern ein nach vielen Richtungen hin sehr bemerkenswerther Prozeß zwischen dem Majoratsbesitzer Ernst v. Bonin und der Preußischen Hypotheken-Aktien-Bank zur Entscheidung. Es handelte sich dabei um einen Betrag von in Summa 1 175 000 M., welchen im Jahre 1880 der damalige Fideikommißbesitzer Otto v. Bonin zum Zwecke der Löschung anderer Hypotheken und zu Meliorationen von der betr. Bank als Darlehen erhalten und als Revenüenhypothek auf die in Pommern gelegenen Fideikommißgüter hatte eintragen lassen. Bei nicht pünktlicher Zahlung einer Zins- oder Kapitalsrate sollte ohne Kündigung das ganze Darlehn fällig sein. Die Urkunde über die Verpfändung war vor dem königlichen Amtsgericht zu Stolp aufgenommen worden. Das ganze Kapital war nun fällig geworden, da der Fideikommißbesitzer Otto v. Bonin, der den Meliorationsbestrebungen vornehmlich in Monaco oblag und dort enorme Summen verlor, weder Zins- noch Abschlagszahlungen geleistet hatte. Die Bank erwirkte hierauf wegen ihrer Forderungen die Zwangsverwaltung der Güter, welche nach dem 1888 erfolgten Tode des Otto v. Bonin aufgehoben, dann aber wieder eingeleitet wurde. — Der jetzige Majoratsherr Ernst v. Bonin, Bruder des Verstorbenen, klagte nun gegen die Bank auf Löschung der Revenüenhypothek von 1 175 000 M. nebst Zinsen unter der Behauptung, daß die obige Schuld wegen mangelnder Form für ihn unverbindlich sei. Die Regulirung der eigentlichen Fideikommißschulden müsse gerichtlich, d. h. seitens des Fideikommißrichters — hier des Oberlandesgerichts zu Stettin — geschehen. Diese Regulirung sei im vorliegenden Falle verabsäumt, daher sei die Schuld keine die Fideikommißbesitzer bindende Fideikommißschuld geworden. Er (Kläger) habe damals zwar seinen Konsens als Agnat gegeben, sich aber keineswegs persönlich verpflichtet u. s. w. Die Bank, welche sonach wegen eines Formfehlers das ganze ungeheure Kapital einbüßen sollte, beantragte Abweisung der Klage und im Wege der Widerklage Verurtheilung des Klägers zur Zahlung des streitigen Betrages. Die verabsäumte Form mache die Verpfändung des entsprechenden Theils der Revenüen der Fideikommißgüter nicht ungiltig, auch könne diese Verabsäumung nachgeholt werden und sei die Einholung der Genehmigung bei der Fideikommißbehörde Sache des Klägers. Die Bank beantragte daher, den Kläger und Widerbeklagten zu verurtheilen, bei der Fideikommißbehörde — dem Oberlandesgericht Stettin — zu beantragen, daß dieselbe das Vorhandensein der Erfordernisse, welche das Allgemeine Landrecht für eine Fideikommiß-Schuld aufgestellt, anerkenne. Im Uebrigen sei der Widerbeklagte wegen seines dolosen Verhaltens persönlich verhaftet, denn damals habe er die Nothwendigkeit der Aufnahme der betreffenden Darlehne, also das Vorhandensein der Erfordernisse für Aufnahme einer eigent-

Meine Tänzerin.

Eine Allegorie von Hajota.

(Nachdruck verboten.)

Zum ersten Male erblickte ich sie zur Zeit, da alle Knospen sprangen, da neues Leben aus der Erde sproßte und ungeahnte Gefühle, unbeschreibliches Sehnen die junge Brust durchbebten.

Frühling war es, und ich stand im Frühling des Lebens.

Ich erinnere mich ihrer deutlich . . . ich sah sie nach dem ersten Kummer, der mich betroffen. Ich saß unlustig und verstimmt; mir war, als fehle mir die Kraft, aufzustehen und mich fortzubewegen. Das Ziel meiner halb kindlichen, halb jünglingshaften Wünsche schien mir so weit — so weit entrückt zu sein . . . Ich rang die Hände, indem ich mir sagte, daß es unmöglich sei, es je zu erreichen. Da stand sie vor mir. Ein leichtes, smaragdgrünes Gewand umschloß ihre zarte Gestalt, smaragdfarbene Flügel an den weißen Schultern, das schöne lächelnde Gesicht von goldenen Locken umrahmt. Sie zog mich mit beiden Händen liebkosend an sich, und ihre Umarmung gab mir meine Munterkeit und mein Selbstvertrauen zurück. Ich ließ mich wie im Wirbel im Tanze schwingen. Sie blickte mich nicht an. Ihre meerfarbenen Augen sahen in weite Fernen. Ich folgte ihrem Blick, da zeigte sich mein ersehntes Ziel so nahe, daß ich mit einem Freudenschrei beide Hände danach ausstreckte — ich griff ins Leere. Enttäuscht wollte ich mich ihr entreißen, aber sie faßte mich fester und flüsterte süß:

„Gräme Dich nicht . . . das schöne Gesicht muß Dein werden, halte Dich nur an mich und laß nicht nach."

„Und Du wirst mich nicht verlassen?" fragte ich.

„O, nein!" erwiderte sie; „die Menschen verlassen mich! Ich verlasse Keinen."

Ich schmiegte mich voller Dankbarkeit an sie, und sie trug mich unermüdlich vorwärts, mit den kleinen Sohlen kaum den Boden berührend, so umschwebten wir in immer kleineren Kreisen mein ersehntes Ziel. Ein leichter Schwindel erfaßte mich . . . plötzlich stand ich still . . . mein Herz schlug gewaltig, aber nicht vor Ermüdung, sondern vor Freude, denn ich hatte erreicht, was ich ersehnte . . . aber meine Tänzerin war fort!

Sie war indessen nicht für immer verschwunden, im Gegentheil, sie stellte sich immer häufiger ein. Die Jugend überschüttete mich mit Blumen, Träumen, Idealen und Wünschen, und in jeder dieser Blüthen erschien sie immer lächelnd, stets in die Ferne blickend, stets tanzbereit . . .

Manchmal riß sie mich leidenschaftlich an sich, der heiße Athem ihres halbgeöffneten Mundes versengte meine Brust. Dann konnte keinerlei Widerstand ihren wahnsinnigen Tanz aufhalten. Sie lief mit mir über scharfe Steine, die meine Sohle verletzten, sie flog mit mir über Abgrundtiefen, sie warf sich tollkühn in trübe Gewässer. Ein Schmerzensschrei entfuhr bisweilen meinem fiebernden Munde, müde und schwach suchte ich mich in ihrem Schooß zu bergen, wie die Winde, die das Sturmeswehen vom schützenden Stamm losreißen will, — ich schloß die Augen vor der Gefahr, mich auf Gnade und Ungnade ergebend, aber nie rief ich: genug! halt' ein!

Es kam vor, daß im sausendsten Wirbel die knochigen Finger eines boshaften Geschöpfes, das ich mein Schicksal nannte, sich mitleidlos in die herrlichen, alabasterweißen Schultern meiner Tänzerin gruben . . . dann verschwand sie, spurlos verweht, und ich blieb mit zerrissenem Herzen zurück und stieß Verwünschungen gegen sie aus.

„Verführerin!" rief ich, „hättest Du mich in Ruhe gelassen, so würde ich auf der Heerstraße wandern, wenn ich auch Nichts vor mir sähe. Du hast mir goldene Paläste gezeigt, mit ihnen meine schlafende Einbildungskraft gereizt, Du hast Dich in mein Herz geschlichen, wie die verrätherische Schlange, um Dich später fortzuschleichen und dort Leere und Enttäuschung zu hinterlassen . . ."

Gewöhnlich sah ich sie dann eine Zeit lang mit Mißtrauen an, wann sie wiederkam und mir die Arme entgegenstreckte, ja, ich stieß sie von mir.

„Geh fort!" sagte ich, „ich will ohne Dich leben."

Sie lächelte nur und schüttelte den Kopf . . .

„Das wirst Du nicht können," sagte sie, „so wie Du nicht ohne Luft leben kannst. Du bist Poet, und die Poeten sind meine treuesten Geliebten, obgleich sie sich in ihren Liedern so oft von mir lossagen. Komm! Komm! So lange die Jugend uns auf ihrer zarten Harfe spielt, so lange ist unser Tanz schon an sich eine Wonne . . . Jetzt fliegst Du noch wie ein Falke, Du scheinst mich noch zu überflügeln, später, wenn das Alter Dich schwerfälliger macht, wenn Du von Enttäuschungen matt sein wirst, dann werde ich Dich stützen müssen, dann werde ich leichter ermüden. Komm, so lange es Zeit ist! Die Welt mit Allem, was in ihr ist, gehört Dir!"

Nie ließ ich sie unverrichteter Sache ihres Weges gehen, kaum erholt, riß ich mich wieder empor . . . Dann nahm sie mich wie aus Dankbarkeit milde in ihre Arme, und raste nicht davon wie ein Steppenroß, sie schwebte still, ebenmäßig, mich sorglich in ihrem Schooß wiegend dahin, mir immer reine, ruhige Bilder zeigend.

O, wie ich sie dann liebte, wie wohl mir bei ihr war! Und doch . . . wenn Alles, was sie mir versprochen hatte, mein geworden war, wenn sie mich zum Ziel geleitet hatte und dann im Aether verschwand — sah ich mich niemals nach ihr um. Glücklich durch den Besitz, fühlte ich nicht, daß sie fehlte!

Meine Tänzerin beklagte sich darüber nicht, sie hielt mich nicht für undankbar. Ich denke, daß die Menschen sie daran gewöhnt hatten . . . In ihr war nicht ein Schatten von Eifersucht. Im Gegentheil, ich habe sie nie entzückender lächeln sehen und mit süßeren Worten zu mir reden hören, als damals, da ich mit dem Feuer der ersten Liebe mein weißes Mägdelein liebte, als ich ihr Herzchen erjagen wollte, das sich wie ein scheues Vögelein vor mir verschloß. Meine Tänzerin war in dieser Jagd für mich ein wahrer Engel. Wenn ich litt, trocknete sie mit ihren duftenden Locken die Thränen auf meinen Wangen, nahm sich eine regenbogenfarbene Binde um und ließ sie vor meinen Augen wehen, dann drehte sie sich mit mir im Kreise, bis ich fast trunken war, sie trieb das Gespenst des Zweifels weit von mir fort.

lichen Fideikommißschuld anerkannt, könne dieselbe daher jetzt nicht ableugnen. Außerdem sei er Mitkontrahent der Schuld. — Das Landgericht zu Stolp erkannte hierauf nach dem Klageantrage: Der Gerichtshof ist der Ansicht, daß auch ein persönlicher Anspruch die Abweisung der Klageforderung nicht rechtfertigen würde, indem er annimmt, daß Kläger damals nicht in die Aufnahme einer „eigentlichen" Fideikommißschuld gewilligt habe. — Das Oberlandesgericht Stettin, an welches der Prozeß auf die Berufung der Bank nunmehr zur Entscheidung in zweiter Instanz gelangen sollte, erklärte sich wegen seiner gleichzeitigen Eigenschaft als Fideikommißbehörde in der Sache für befangen, weshalb das Reichsgericht das Königliche Kammergericht mit der Entscheidung über die Berufung beauftragte. Nach wiederholter Beweisaufnahme und nachdem mehrere Termine in der Sache stattgefunden hatten, hat das Kammergericht nunmehr, indem es sich den rechtlichen Ausführungen des Vorderrichters anschloß und die Forderung der Widerklage für ungerechtfertigt erachtete, auf Zurückweisung der Berufung der Bank erkannt.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 6. Nov. Einen Verlust von 25000 Mark hat der Bankier L. am 4. d. M. erlitten. Er beauftragte seinen 51 Jahre alten Kassenboten August Seidel Vormittags, auf der Darmstädter Bank am Schinkelplatz 70000 Mark abzuholen, dann 6000 M. an den Kassenverein in der Oberwallstraße zu zahlen und schließlich das ganze Guthaben seines Chefs bei der Reichsbank auf Grund eines Blankochecks einzukassiren. Auf der Darmstädter Bank erhielt S. die 70000 M. in 14 Packeten zu je 5000 M., aus 100- oder 50-Markscheinen bestehend, und steckte das Geld in seine lederne Tasche. Beim Verein will er die Packete herausgenommen haben, um Gold, das darunter lag und zur Auszahlung dienen sollte, hervorzuholen. Auf der Reichsbank nahm er den Check aus der Tasche, übergab ihn dem Buchhalter, der ihn auf 48000 M. ausfüllte, und S. begab sich dann an die Kasse. Als er auf dem Wege dahin in seine Tasche, die er nicht zugeschnallt hatte, griff, glaubte er einige Geldpackete zu vermissen und überzeugte sich, daß er nur noch neun Packete hatte, also fünf Packete à 5000 Mark fehlten. S. glaubt, daß auf der Reichsbank im Gedränge jemand die Packete aus der Tasche entwendet hat. S. ist in Haft genommen. Bei einer Leibesdurchsuchung wurde zwar nicht das verlorene Geld bei ihm gefunden, wohl aber Stempelmarken über 120 M., bezüglich derer er hat zugeben müssen, daß er sie dem Prinzipal gestohlen. Letzterem war es aufgefallen, daß der Verbrauch an Stempelmarken sehr groß war, und er hat festgestellt, daß ihm für 1800 M. solche Marken gestohlen sind. Jedenfalls sind auch diese Diebstähle von S. verübt, der zum Ankauf der Marken Geld erhielt und immer einen Theil der gestohlenen für die zu kaufenden ablieferte. S. war schon 7 Jahre im Geschäft angestellt. Festgestellt ist, daß S. seine Wohnung in der Zwischenzeit nicht betreten hat und nicht lange ausgeblieben ist. Auf die Herbeischaffung des Geldes sind 1000 M. ausgesetzt.

Ahlwardts „Kronzeuge". In den Reichstagsverhandlungen gegen Ahlwardt war bekanntlich auch von einem früheren Kassenboten Meißner die Rede, von welchem Ahlwardt seine „Aktenstücke" zum Theil erhalten. Jetzt wird aus Jaffa in Palästina unterm 26. Oktober geschrieben, daß sich, wie telephonisch schon gemeldet, dort seit einiger Zeit, ohne Papiere zu haben, ein etwa 60jähriger Mann Namens Meißner aus Berlin, welcher in der Elisabethstraße eine Wirthschaft gehabt haben will, umhertrieb. Am 24. Oktober fand man seinen Leichnam etwa eine Stunde von Jaffa entfernt, angefressen von Hyänen oder Schakals. Der Betreffende hat sich vor ca. 15 Tagen von der Kolonie entfernt und trug sich schon länger mit Todesgedanken. Ein Mord ist nach Ansicht der Aerzte ausgeschlossen, wogegen eine leere und zerbrochene Flasche, welche neben der Leiche sich fand, Vermuthungen hinsichtlich Selbstmordes auftauchen lassen. An Geld wurde etwas mehr als 10 Fr. vorgefunden. Eine auffallende Gedrücktheit des Gemüths zeigte der Verstorbene stets. Er weinte viel und klagte über seine zu Grunde gegangene Familie. Nach seinen Aeußerungen war er stark verwickelt in den Ahlwardtschen Prozeß, und eben diesen Ahlwardt verfluchte er häufig als den Zerstörer seiner Existenz. Der Verstorbene bereute gewisse Handlungen (Aktensachen, Aktendiebstahl u. dergl.), zu welchen er von Ahlwardt und Genossen verleitet worden sei.

Ein blutiger Krawall zwischen Gendarmen und Irrenhäuslern hat am Sonntag gegen 7 Uhr Abds. in Dalldorf stattgefunden. Drei der Irren waren entsprungen. Da dieselben sich den Wärtern nicht fügen wollten und auch den herbeigerufenen Gendarmen sich widersetzten, so mußten diese von ihren Waffen Gebrauch machen. Hierbei wurde einer der Ausreißer durch Revolverschüsse verwundet. Es war nach dem „Int.-Blatte" der aus dem Heinzeprozeß bekannte Karl Bellevue, der Sohn des „Pallisaden-Karl."

† **Der Angeklagte Stamer.** Der in dem Spieler- und Wucherprozeß zu Hannover mehrfach genannte Stamer, welcher sich, wie bereits berichtet, jetzt freiwillig dem Gerichte in Hannover gestellt hat und in Untersuchungshaft genommen ist, war Reisender eines Mainzer Weinhauses und bereiste als solcher das Ausland (Rußland 2c.), weshalb er, als die übrigen Angeklagten festgenommen wurden, nicht zur Haft gebracht werden konnte. Stamer ist Verfasser der an von Zedlitz von Hamburg aus gerichtete Karte, welche die charakteristischen Worte enthielt: „Boditzka heute nach allen Regeln der Kunst angeschossen, es ist höchste Zeit, daß jetzt der Blattschuß auf Friedländer erfolgt."

Lokales.

Posen, 7. November.

* **Eine Alarmirung der Feuerwehr** wurde in der vergangenen Nacht 3/4 12 Uhr nach Taubenstraße Nr. 1 durch Selbstauslösung des dort befindlichen Feuermelde-Apparats verursacht.

* **Verdeutschung polnischer Ortsnamen.** Durch königlichen Erlaß sind den folgenden Kommunalverbänden statt der bisherigen polnischen Namen deutsche Benennungen beigelegt worden, nämlich Przylenki, (Kreis Bromberg): Netzort, Ansiedlungsgut Mieleszyn, (Kreis Gnesen): Hohenau, Grabowke, (Kreis Kolmar): Segenfelde, Orchowko, (Kreis Mogilno): Friedweil, Sipiory (Kreis Schubin): Neukirchen, Czekanowo, (Kreis Wongrowitz): Waltersheim.

Aus der Provinz Posen.

Schneidemühl, 6. Nov. [Vom artesischen Brunnen.] Die unermüdlichen Arbeiten des Brunnentechnikers Beyer an dem Unglücksbrunnen sind bis heute noch nicht von einem günstigen Erfolge gekrönt worden. Die Situation scheint eher sich ernster zu gestalten, denn die Bohrlöcher haben sich seit vergangener Nacht, wo innere Erdrutschungen stattgefunden haben müssen, so erweitert, daß die vorhandenen Rohre nicht mehr ausreichen, das hervorquillende Wasser damit aufzufangen. Herr Beyer hat daher vorläufig die Arbeiten einstellen müssen und wird schleunigst weitere Rohre beschaffen, um mit diesen die Ausbruchsquelle abzufangen. Das Hauptrohr ist seit letzter Nacht verstopft. Ebenso wurde auch der Ausbruchskanal eine Zeitlang verstopft, durch welchen sich aber das Wasser wieder durchgearbeitet hat und weiterfließt. Da das ausströmende Wasser dicken Schlamm enthält, so ist anzunehmen, daß jetzt auch schon die Thonschicht angegriffen ist. Die ausgeworfenen ungeheuren Sandmassen haben erneut Bodensenkungen zur Folge gehabt. Das dem Schneidermeister Sommerfeldt gehörige Eckhaus, Große Kirchenstraße 19 hat sich um weitere 6 Centimeter gesenkt. Von hier scheint der unterirdische Strom in südwestlicher Richtung seinen Lauf zu haben, denn das Portofée'sche Haus, Große Kirchenstr. 8 hat sich um 4 Centimeter und die daran stoßenden Häuser des Gastwirths Krüger und des Malers Graczynski, Große Kirchenstraße 6 und 7 haben sich um 2 Centimeter gesenkt. Man befürchtet auch ein plötzliches Einsinken des Erdreichs um die Quellen. Das dem Tischlermeister Hellwig gehörige Haus, Kleine Kirchenstraße 10 hat an der Vorderfront größere Risse erhalten und ist, um einem plötzlichen Einsturze vorzubeugen, heute gegen Abend abgesteift worden. Seitens der Polizeiverwaltung ist Vorsorge getroffen worden, daß die nächste Umgebung der Quellen nicht von größeren Menschenmengen betreten werde, wie dies täglich der Fall war. An eine Ausnutzung des Brunnens denkt jetzt kein Mensch mehr. In der nächsten Stadtverordneten-Sitzung sollen mit dem Brunnentechniker Beyer weitere Maßnahmen zur vollständigen Stopfung der Quellen besprochen werden. Morgen wird auch der Regierungspräsident v. Tiedemann aus Bromberg auf der Unglücksstätte erwartet.

Telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 6. Nov. Der Kaiser ist um 5 Uhr 30 Min. Nachmittags nach Bebenhausen in Württemberg abgereist.

Königsberg i. Pr., 6. Nov. Von der Ueberwachungs-Station in Lappiennen wurde bei dem erkrankten Fährmann Schröder Cholera als Erkrankungsursache festgestellt. In Andreischken (Niederung) erkrankten in der Familie Kumpat 3 Personen an Cholera, von denen eine starb. In Nemonien und Gilge sind zwei verdächtige Erkrankungsfälle, in Endreischken ist ein Erkrankungsfall an Cholera vorgekommen.

Königsberg i. Pr., 6 Nov. Der „Allg Ztg." zufolge ist am Sonnabend ein mit Ziegel beladener Kahn bei dem herrschenden Südweststurme durch herangetriebene Holzflöße im Pregel zum Sinken gebracht worden. Der Eigenthümer, dessen Frau und zwei Kinder fanden hierbei den Tod in den Wellen.

Hannover, 6. Nov. Zu dem Selbstmorde des Rittmeisters a. D. v. Meyerinck wird mitgetheilt, daß derselbe, da das Urtheil noch nicht rechtskräftig geworden war, im Untersuchungsgefängniß gewisse Vergünstigungen und Bequemlichkeiten genoß. Meyerinck hat nun von einem Sessel die Borte

---

Und nichts verlangte sie . . . ihr genügte, daß ich sie nicht fortstieß.

Die Jahre vergingen. Aus dem Jüngling war ein Mann geworden, der viele Dinge mit anderen Augen ansah als früher. Nur meine Tänzerin verlor in meinen Augen nichts an Reiz. Denn sie war stets hell wie die Sonne und frisch wie die Blume, nur kam sie viel seltener. Ich weiß nicht, ob sie der weiße Schimmer meiner Haare zurückschreckte, oder die Fältchen, die die Zeit mir ins Gesicht gegraben hatte, sie ängstigten — sie kam langsam, fast ängstlich, als ob sie einer guten Aufnahme nicht sicher wäre. Sie zeigte sich erst lebhafter, als sie sah, daß ich ganz wie ehemals in ihre Arme eilte.

Mittlerweile waren schwere Wolken am Horizont meines Lebens aufgezogen, Schlag auf Schlag verwundete meine Brust, das Schicksal bedeckte die Tafel meines Lebens mit Hieroglyphen von Schmerzen und Qualen, die für die Menschen stets unleserlich blieben. Ich sah meine Ideale dem Spott preisgegeben, ich hörte die Lieder meiner Seele von der gedankenlosen Menge falsch gesungen; die Welt bewarf mich mit unverdienten Vorwürfen und entfernte sich dann von mir, mich der Vergessenheit anheim gebend.

Auch meine Tänzerin verschwand . . .

Lange stand der Zweifel zwischen mir und ihr; aber sie umkreiste mich so lange, bis sie alle trüben Hindernisse durchbrochen hatte und lächelnd wie immer zu mir trat.

Ich sagte traurig: „Wo sollen wir uns hinwenden? Diese Erde kann mir nichts mehr geben, ich will Nichts mehr auf ihr suchen. Verlaß mich, Du Schöne! Ich sinke unter dem Kreuz meines Schicksals zusammen, und Du verlockst mich zum Tanzen?"

Das Gesicht meiner Tänzerin wurde ernst.

„Deine Wünsche waren nicht immer von dieser Welt," so sprach sie, „sieh' in die Tiefen Deines Herzens, ob Du darin nichts findest, was Dich in meine Umarmung treibt?"

Ich schwieg — sie faßte meine Hand und erhob den Blick, und ich, ich folgte wie zum ersten Mal diesem Blicke und fühlte eine große Linderung.

„Führe mich," sagte ich, „Du allein bist mir geblieben. Du hast mich so oft getäuscht, ich habe so oft durch Dich gelitten, aber ich stoße Dich nicht von mir, weil Du immer wiederkehrst."

Nun trennten wir uns nicht mehr. Jede Bewegung meiner Tänzerin riß mich von der Erde empor; mich erfaßte eine überweltliche Sehnsucht und ein Verlangen nach der Ruhe in Ewigkeit.

Eines Tages schwebten wir über einem schwarzen, offenen Grabe. Ich bebte unwillkürlich, da ich fühlte, daß sie mich dort hinabzuziehen trachtete, aber sie drückte mich an ihre Brust.

„Fürchte Dich nicht," sagte sie, „da Du mit mir herkommst, wird nur Dein Körper der Vernichtung anheimfallen, Deine Seele aber wird auf meinen Flügeln in die Unendlichkeit schweben. Du bist glücklich! Deine Treue für mich rettet Dich!"

„Und Du wirst auch dort bei mir bleiben?" fragte ich.

„Nein!" entgegnete sie. „Im Himmel bin ich nicht nöthig; aus der Hölle verjagt man mich. Mein Platz ist nur auf Erden, in reinen Seelen . . . Ich bin . . . die Hoffnung!"

Ich erwachte . . . Es war nur ein Traum. Ich erwachte und wurde sehr traurig. Ich wußte, daß ich meine Tänzerin vergebens suchen würde. Der vergiftete Athem des Zeitgeistes hatte sie für ewig aus meinem Herzen vertrieben.

---

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. November 1893. — 16. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17 106 268 350 (40000) 471 654 770 (500) 77 832 983 **1**012 66 82 86 294 491 573 601 789 (1500) 835 **2**130 296 314 19 (3000) 83 412 31 598 (3000) 634 787 **3**378 511 39 82 (75000) 683 724 64 970 **4**212 54 60 589 94 607 785 990 **5**044 180 334 65 (500) 83 540 672 786 **6**033 103 222 70 514 770 863 908 **7**053 90 278 306 91 454 589 621 46 **8**048 (300) 159 282 485 615 18 67 800 (300) 45 88 **9**098 174 316 96 477 85 508 746 908

10038 169 205 413 596 634 **11**360 460 560 600 769 82 810 27 **12**030 58 67 84 91 573 935 84 **13**121 391 521 678 757 932 67 **14**175 255 734 51 82 (300) 990 **15**038 229 83 333 35 534 783 898 (1500) 965 **16**120 250 449 84 539 85 (3000) 822 995 **17**141 266 314 407 (1500) 550 742 867 **18**013 248 589 95 832 933 **19**018 (500) 35 41 125 74 228 360 92 407 518 (15000) 54 81 88 817 81 (3000)

20134 (300) 57 94 425 526 60 65 655 734 59 810 49 **21**028 65 109 10 53 211 465 552 63 700 9 34 947 **22**364 408 680 706 898 (3000) 943 **23**045 93 290 547 70 91 603 **24**008 63 171 495 502 643 766 80 (1500) 90 84 42 **25**006 70 140 646 730 85 812 55 **26**077 158 410 49 623 930 **27**030 214 20 76 (500) 326 (3000) 76 91 718 (300) **28**039 (3000) 36 40 66 90 152 364 75 414 506 80 853 907 42 93 **29**110 26 40 203 (3000) 22 316 452 64 570 86 689 882 921

30196 366 525 48 65 726 875 921 61 **31**075 315 499 542 637 887 **32**145 (1500) 299 400 23 89 533 42 913 23 **33**149 285 432 84 730 **34**037 147 69 406 30 59 623 31 73 700 807 **35**434 44 (1500) **36**102 98 270 (300) 93 346 458 557 78 (500) 694 868 973 **37**093 120 46 715 84 966 (300) **38**232 82 410 512 621 721 (1500) 27 93 840 926 32 73 **39**183 376 413 76 519 58 824 77

40083 476 507 74 623 35 704 18 (1500) 970 (500) **41**066 557 631 39 **42**017 258 373 622 29 **43**026 150 233 462 502 900 39 **44**001 25 166 314 77 522 679 743 67 966 **45**033 92 107 (3000) 408 745 938 **46**042 179 223 440 552 59 63 70[illegible] 846 **47**062 99 162 355 415 97 581 703 11 (1500) **48**083 88 178 202 302 77 501 66 72 754 933 **49**012 38 45 113 229 375 83 409 568 741 61 63 918

50041 115 (300) 408 91 592 744 992 (3000) **51**198 401 543 686 865 **52**075 121 (500) 338 41 510 872 981 **53**112 (500) 38 86 346 443 47 75 782 817 **54**015 295 381 458 550 91 (300) 738 871 955 80 **55**155 58 221 62 301 38 73 610 (500) 98 818 34 **56**098 1[illegible]8 61 238 309 29 39 437 503 65 724 819 94 **57**132 81 206 457 68 615 735 852 970 **58**049 53 61 339 509 45 81 82 673 705 55 **59**079 102 234 (300) 39 350 484 680 718 98 860 904

60465 729 44 836 390 **61**022 277 379 506 692 702 86 863 **62**026 35 180 255 310 18 (3000) 694 914 **63**005 301 478 538 **64**076 437 52 516 608 (1500) 72 772 852 62 **65**010 51 198 317 52 (300) 421 549 90 707 810 62 74 954 87 **66**058 216 374 466 (1500) 696 894 985 **67**044 102 398 417 39 (500) 548 55 741 874 (3000) 928 (1500) **68**101 202 504 732 94 (3000) 998 (3000) **69**335 727

70054 64 97 106 201 49 502 723 **71**123 390 671 850 (3000) 84 **72**094 168 223 48 331 32 473 508 607 36 704 55 814 35 **73**055 59 254 325 405 552 77 625 754 81 853 58 958 62 **74**045 69 372 582 754 853 902 64 **75**083 106 20 56 (300) 82 379 82 408 17 69 579 88 610 34 704 962 **76**108 44 212 529 35 915 **77**160 209 20 48 477 527 39 842 946 **78**036 253 425 610 66 96 928 **79**050 79 102 81 93 394 507 16 622 821 92

80000 5 384 581 780 858 **81**040 66 242 340 46 416 517 626 716 (1500) 60 835 922 (1500) **82**069 157 474 539 920 **83**112 36 427 581 89 643 701 58 97 824 28 936 **84**059 81 94 360 74 454 (1500) 543 75 713 **85**176 262 553 (300) 600 2 3 56 759 60 **86**004 143 80 96 330 85 483 890 **87**040 89 213 (1500) 398 453 602 958 **88**045 100 5 16 92 (500) 360 65 439 592 748 832 39 72 **89**130 71 239 386 649 96 913 73

90024 416 27 (3000) 570 603 5 91 891 **91**127 54 77 206 311 542 608 688 845 (3000) 962 **92**020 58 112 321 95 441 56 560 608 829 78 **93**350 (300) 472 556 87 705 812 66 954 **94**022 (300) 237 56 70 (300) 309 66 594 792 **95**054 (500) 80 98 450 516 39 792 **96**039 164 346 81 429 40 534 672 94 753 72 871 **97**061 78 236 447 (300) 58 634 751 73 96 **98**067 79 94 (300) 125 708 839 50 931 99 **99**089 (300) 96 165 66 87 206 7 81 536 92 95 606 819

100067 96 100 95 241 420 529 37 (500) 59 619 56 716 891 **101**022 (500) 325 430 31 511 657 742 993 **102**128 37 246 60 334 845 **103**000 79 93 203 44 324 463 655 719 922 **104**021 84 245 (1500) 96 (1500) 307 477 627 53 79 **105**097 142 58 210 54 469 544 781 **106**100 398 428 79 636 726 39 88 809 47 **107**055 (300) 57 128 99 451 69 523 655 715 962 **108**042 48 49 85 (300) 127 58 222 51 92 (1500) 507 63 77 88 (3000) 657 711 92 909 **109**108 (1500) 87 229 40 (3000) 72 87 395 607 73 (300) 823 43 75 (1500)

110025 (1500) 26 28 65 95 160 69 273 86 616 849 70 **111**072 75 82 129 216 306 (1500) 83 698 (300) 783 (500) 917 **112**072 98 316 (300) 403 605 725 38 843 (500) 68 942 **113**001 (3000) 86 140 240 55 326 424 608 820 **114**110 250 53 376 503 618 32 752 893 911 92 **115**18[illegible] 306 408 89 501 663 722 819 **116**166 98 201 3 708 26 810 25 994 **117**058 160 225 356 541 68 603 792 863 909 **118**053 (3000) 153 363 437 500 (1500) 33 921 (3000) 90 **119**302 521 57 797 838 991

120281 621 (300) **121**046 176 214 72 329 51 422 41 67 604 69 870 **122**052 (3000) 72 158 282 355 (500) 734 (500) 43 57 97 **123**005 33 167 278 513 35 741 829 40 992 **124**048 123 541 654 905 **125**055 249 354 (500) 65 453 73 524 612 819 **126**332 41 702 **127**057 58 285 337 55 62 98 555 59 64 70 692 719 55 837 50 (1500) 957 **128**006 153 74 566 611 83 829 **129**069 92 478 592 774 814 93 970 99

130036 103 35 80 84 215 79 (3000) 337 461 615 (1500) 77 707 (500) 936 **131**317 99 860 **132**184 238 385 575 92 668 89 **133**169 341 545 81 83 790 **134**025 110 54 413 510 857 (500) **135**272 409 72 810 43 **136**096 310 41 401 95 588 663 722 76 935 **137**0 8 38 118 300 419 40 90 93 772 812 941 85 **138**274 327 45 642 63 97 98 723 (1500) 59 **139**005 36 (3000) 87 119 22 (300) 92 236 319 436 47 (500) 537 625 62 790 844 911 16 19

140042 (3000) 176 88 95 (500) 384 463 95 536 847 52 958 **141**141 238 747 828 (1500) 942 88 **142**268 329 63 610 788 908 73 83 **143**008 364 778 809 909 67 89 **144**316 510 56 710 807 924 **145**017 323 (300) 66 587 671 732 **146**254 64 88 524 890 **147**063 417 (500) 813 976 **148**086 121 232 97 692 703 **149**009 123 93 586 745 59 910

150025 321 439 (300) 664 717 905 **151**031 179 213 306 475 618 42 718 883 **152**105 43 203 10 531 59 68 616 724 45 834 52 980 **153**021 44 380 608 71 856 68 923 92 **154**132 (500) 87 444 47 559 (1500) 768 822 934 (1500) 53 **155**003 25 192 251 319 66 401 513 (1500) 648 715 810 **156**065 87 95 170 322 56 432 84 579 (1500) 900 86 **157**007 79 420 571 (300) 640 816 31 98 914 **158**050 196 482 502 662 735 43 810 901 30 **159**276 513 9[illegible]3 57

160002 (500) 144 50 58 66 808 439 78 768 79 819 86 **161**216 37 589 601 706 33 (300) 51 **162**555 62 621 890 **163**559 65 830 907 65 75 (3000) **164**099 133 209 28 89 311 96 452 93 540 49 81 810 79 93 **165**[illegible]33 181 85 87 301 746 815 **166**202 312 618 25 752 **167**062 78 (40000) 103 17 75 84 223 71 469 670 85 (1500) 932 39 **168**319 4[illegible]6 41 62 596 905 **169**001 (300) 105 325 437 679 851

170073 (3000) 159 (3000) 62 326 429 543 84 (300) 617 (1500) 91 (1500) 834 **171**014 26 (10000) 68 92 178 389 502 69 715 78 978 **172**032 234 98 594 644 77 703 818 938 79 **173**022 46 101 40 99 211 692 759 802 11 **174**454 92 613 853 87 **175**472 (1500) 528 605 41 715 801 986 **176**107 32 47 (500) 236 554 682 799 851 **177**043 72 410 55 571 (500) 679 747 50 904 38 68 **178**087 419 519 802 39 **179**111 36 385 95 900

180084 245 392 438 77 524 631 802 70 (3000) 969 **181**0[illegible]8 199 596 735 44 954 (300) **182**094 129 76 257 3[illegible]3 424 583 609 79 861 81 923 **183**026 328 37 79 536 721 61 **184**034 135 227 369 80 82 402 (300) 82 513 604 701 45 921 64 (300) **185**291 314 (1500) 79 652 67 722 811 21 900 (300) 22 57 **186**081 165 207 303 52 57 (1500) 495 720 49 830 71 83 (500) 85 920 **187**038 118 34 59 60 286 92 **188**069 182 439 618 931 (500) **189**076 223 455 534 (300) 994

190029 265 98 628 38 789 954 **191**031 32 54 (1500) 135 40 59 204 6 72 (300) 518 26 929 93 **192**071 174 95 554 932 76 98 **193**058 446 542 623 57 (500) 813 **194**004 58 158 299 419 573 743 975 78 (300) **195**074 143 (1500) 342 (1500) 454 63 71 (1500) 77 531 722 38 820 51 973 77 (500) **196**059 (3000) 285 742 **197**009 (500) 17 56 60 82 220 31 (3000) 81 347 59 445 544 739 (1500) 993 **198**007 90 159 205 490 91 543 648 776 946 **199**098 131 (500) 433 552 88 610 82

200019 269 515 633 977 **201**[illegible]08 17 87 201 383 (500) 85 556 62 736 (500) 828 **202**004 39 138 227 313 24 484 675 815 67 925 68 **203**011 109 (1500) 242 65 483 96 754 **204**023 184 321 70 72 77 461 85 589 602 866 921 **205**055 91 105 282 420 40 648 73 817 30 (1500) **206**185 401 (3000) 43 664 (300) 78 983 **207**0[illegible]4 141 60 210 29 416 59 92 535 602 889 (300) **208**268 350 601 51 952 99 **209**188 316 32 452 555 78 814 71 97 975

210232 34 47 78 358 476 555 96 693 (300) 904 **211**162 95 298 337 485 (1500) 639 762 874 960 87 **212**[illegible]62 158 332 540 745 70 878 **213**[illegible]06 (500) 47 188 485 656 792 833 **214**082 107 339 548 618 754 845 941 **215**083 123 65 74 620 881 907 **216**027 128 37 220 316 39 471 86 98 560 74 760 913 **217**057 187 363 5[illegible]6 (500) 787 88 938 **218**128 50 69 230 46 70 380 95 4[illegible]0 58 503 850 64 **219**167 70 259 312 47 76 85 524 71 73 77 669 (3000) 712 93 837 952

220005 10 33 76 89 (300) 350 594 617 720 **221**113 67 72 241 462 538 73 736 (5000) 42 96 848 933 50 **222**005 13 340 68 646 61 780 915 37 40 **223**017 32 189 250 339 93 487 (500) 542 644 973 77 (300) **224**115 317 (3000) 68 401 17 25 40 50 60 508 (300) 35 (500) 69 70 765 859 983 **225**307 605

abgetrennt und sich mittels derselben an der Thüre aufgeknüpft. Heute früh, bereits um 6½ Uhr, wurde der Selbstmord entdeckt.

Meldorf, 6. Nov. Von Helgoland, das zum ersten Mal an der Wahl für den preußischen Landtag theilnimmt, sind heute die Wahlmänner, acht an der Zahl, hier eingetroffen.

Köln, 6. Nov. Wie der „Köln. Ztg." aus Petersburg gemeldet wird, ist der deutsche Botschafter General v. Werder gestern in Gatschina von dem Kaiser empfangen worden.

Wien, 6. Nov. Fürst Alfred Windischgrätz stattete dem Grafen Hohenwart einen nahezu einstündigen Besuch und dem Minister des Aeußeren Grafen Kalnoky einen halbstündigen Besuch ab. — Das „Fremdenblatt" erfährt, daß für heute eine Konferenz des Fürsten Windischgrätz mit den Obmännern der drei großen Klubs in Aussicht genommen sei, um eine definitive Grundlage für die Lösung der Krise zu gewinnen. Das „Vaterland" erwartet, daß die Verhandlungen heute ihren Abschluß finden und Fürst Windischgrätz daher morgen in der Lage sein werde, dem Kaiser bestimmte Vorschläge zu unterbreiten.

Lemberg, 5. Nov. Die polnischen Blätter begrüßen das durch den Fürsten Alfred Windischgrätz zu bildende Koalitions-Ministerium sympathisch und hoffnungsvoll.

Pest, 5. Nov. Das Amtsblatt veröffentlicht heute die Verleihung des Komthurkreuzes des Leopoldsordens an den Abgeordneten Alexander Hegedüs in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste auf volks- und staatswirthschaftlichem Gebiete, ferner die Ernennung des der bosnisch-herzegowinischen Landesregierung zugetheilten Kreisvorstehers Dr. Milutin Kukuljevic de Sacci zum Obergespan des Belovar-Kreutzer Komitates und der Städte Belovar, Kreutz, Kopreinitz und Ivanic.

Petersburg, 6. Nov. Ueber den Tod des Komponisten Tschaikowsky wird gemeldet, daß Tschaikowsky bei einem Abendessen in einem Restaurant ein Glas ungekochten Wassers trank. Am nächsten Tage zeigten sich Cholerasymptome. Trotz aller Bemühungen der Aerzte trat am Sonntag Nachmittag 3 Uhr Bewußtlosigkeit ein und um 3 Uhr Nachts erfolgte der Tod. Die Trauer ist allgemein. Der Kaiser ließ fortwährend Erkundigungen über das Befinden Tschaikowskys einziehen.

Paris, 6. Nov. Nach einer Meldung des „Temps" erklärte der Minister Deville in einer Banketrede zu Bar-le-Duc, Frankreich müsse seine militärische Organisation zur Wahrung seiner Unabhängigkeit aufrecht erhalten. Frankreich sei bereit, bedrohe aber Niemand. Die Regierung habe Gambettas Regel, daß die auswärtige Politik keine geheimen Pläne noch Abenteuer dulde, zu der ihrigen gemacht und dies in der Siamfrage, als auch anläßlich der französisch-russischen Feste bewiesen. — Die Angelegenheit von Aigues-Mortes gelangt am 27. November vor das Schwurgericht in Nimes. Unter den 26 Angeklagten befindet sich ein Italiener. — Der Munizipalrath hat mit 50 gegen 18 Stimmen beschlossen, die dienstlichen Beziehungen mit der Polizeipräfektur wieder aufzunehmen.

Paris, 6. Nov. Die Deputirten Millerand und Basly werden nach dem Wiederzusammentritt der Kammer die Regierung über ihre Haltung in Betreff des Arbeiterausstandes im Departement Pas de Calais interpelliren.

Marseille, 6. Nov. Die streikenden Tramway-Bediensteten fahren fort, die Tramway-Wagen aufzuhalten und umzustürzen. Ein Wagen wurde zertrümmert und in Brand gesetzt. Die Polizei ist nicht im Stande, dem Treiben der Streikenden Einhalt zu gebieten. Zwei Polizisten wurden verwundet.

London, 6. Nov. [Unterhaus.] Der Parlamentssekretär des Kolonialamtes, Buxton, erklärte, daß nach den jüngsten Nachrichten Lobengula nicht flüchtig sei, sondern noch immer die Feindseligkeiten leite, der Krieg somit noch nicht beendet sei. Die an Ort und Stelle erfolgenden Schritte würden jedoch der endgiltigen Entscheidung über die Zukunft des Matabelelandes keineswegs vorgreifen.

San Sebastian, 6. Nov. Man versichert, daß bei der Katastrophe in Santander 600 Personen getödtet wurden; eine große Anzahl der Leichen sei bereits rekognoszirt worden. Die meisten Gebäude drohen einzustürzen. Die Königin-Regentin wird wegen der marokkanischen Ereignisse nicht nach Santander gehen.

Athen, 6. Nov. Die Regierung gestattete offiziell die Benutzung des Kanals von Korinth vom 11. d. M. ab. Augenblicklich werden die Arbeiten abgenommen.

Newyork, 6. Nov. Der Hamburger Postdampfer „Gellert", mit dessen Expedition die von der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft neu errichtete Verbindung zwischen Algier, Neapel und Genua einerseits und Newyork andererseits ins Leben gerufen wurde, ist gestern von Newyork mit 918 Passagieren nach dem Mittelmeere abgegangen.

Tanger, 6. Nov. Der Minister Mahommed ben el Arbi Torres will für die Sicherheit der Europäer haften, fordert Letztere aber auf, die Stadt nicht zu verlassen wegen der Aufretzungen der Marabuts, welche den heiligen Krieg predigen. Der Sultan wird sich so schnell als möglich nach dem Riff begeben.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 7. November, Morgens.

Das „Berl. Tageblatt." meldete heute aus Elberfeld: Die mechanische Weberei von Eyck & Comp. sowie die Margarine-Fabrik von August Isserstädt sind vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend.

Aus Nürnberg wird gemeldet: An der hiesigen Stadtgrenze wurde ein Mädchen erschossen aufgefunden. Neben ihr lag ein junger Kaufmann, aus einer Schußwunde blutend. Die beiden jungen Leute sind aus dem Nachbarstädtchen Neumarkt gebürtig.

Die Mailänder „Perseveranza" bringt den Aufenthalt des Botschafters Nigra in Rom mit der bevorstehenden Verlobung des Kronprinzen von Italien mit der Tochter des Erzherzogs Carl Ludwig in Verbindung. Auch in Wiener aristokratischen Kreisen zirkulirt in den letzten Tagen dieses Gerücht.

Nach einer Meldung des „Berl. Tagbl." aus Rom sind die Räuber, welche jüngst die Postkutsche in Monte Compatrio ausraubten, nunmehr in der Campagna verhaftet worden.

Aus Belgrad wird gemeldet: Der Hauptgasometer im Nationaltheater ist in Folge einer Explosion in die Luft geflogen. Mehrere Arbeiter wurden verletzt. Das Gebäude ist unversehrt.

Ein Privattelegramm des „Kl. Journ." meldet aus Belgrad: Der Schlepper Nr. 25 der Oesterreichisch-Ungarischen Donau-Schifffahrtsgesellschaft ist mit 400 Zentn. Getreide auf der Fahrt nach Scancamen auf einen Felsen aufgefahren und mit seiner Ladung versunken. Die Mannschaft hat sich mit knapper Noth gerettet.

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6 November 1893. — 16. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

78 449 641 841 98 938 1203 55 84 97 426 61 82 963 2180 287 309 516 90 799 822 968 3016 419 503 728 30 35 98 871 91 99 939 4081 200 10 22 (1500) 311 533 78 619 766 871 991 5048 67 416 638 701 889 6171 246 79 348 (300) 462 (3000) 532 609 962 7384 424 78 528 51 764 8031 148 206 440 546 613 39 70 741 824 64 9028 43 136 40 282 412 527 66 644 (3000) 930 39

10152 362 405 9 49 632 80 (500) 932 80 11067 201 307 443 565 669 710 (500) 83 825 68 958 12098 216 88 365 449 54 60 631 89 744 50 819 65 991 13160 218 93 778 846 901 75 14416 635 (500) 39 (500) 737 89 896 15163 265 452 515 774 806 77 16087 124 297 326 415 527 632 41 (300) 738 87 98 817 934 17175 289 94 460 594 604 78 91 707 63 18117 80 282 438 54 76 989 (500) 19024 129 77 309 48 52 76 442 526 624 863 95 914

20098 381 403 978 21052 (500) 68 185 336 648 61 741 911 (300) 22068 115 444 596 959 23099 235 62 453 771 97 24012 16 134 65 701 (1500) 33 87 (500) 915 20 25028 179 252 437 96 518 702 83 26208 83 315 25 480 89 502 759 815 27157 512 817 48 28001 7 182 (1500) 214 469 815 74 956 29072 131 281 315 (3000) 50 438 511 657 787 948

30078 386 438 571 702 905 31074 251 90 92 320 616 726 57 980 91 32285 (3000) 340 557 (300) 639 829 949 33030 345 46 519 (1500) 649 989 90 34146 226 337 405 566 745 811 24 29 (300) 60 85 35029 41 75 155 422 36087 165 326 451 542 69 614 86 707 (300) 866 (1500) 81 37099 123 305 58 513 837 971 38199 (3000) 317 54 (300) 84 95 491 514 705 6 967 39156 203 449 561 89 658 (300) 96 780 882 933 37

40141 422 (3000) 23 532 626 73 777 913 41156 313 516 67 (3000) 919 42013 69 509 903 76 43230 306 26 91 435 507 832 91 963 44435 604 27 45101 45 50 54 (1500) 208 72 309 27 477 533 613 79 909 70 79 46052 363 542 613 16 99 824 969 47006 57 112 295 337 68 (3000) 74 416 621 68 714 819 48053 228 55 480 539 698 731 842 59 87 969 49040 226 368 449 653 88 858

50163 429 759 827 939 51012 23 30 (500) 148 65 271 76 85 381 83 491 553 (3000) 659 728 818 46 52156 400 6 61 63 66 73 596 749 962 53230 698 719 92 901 54171 85 263 308 422 542 616 24 71 782 857 55536 81 (500) 56086 275 321 76 80 (3000) 421 66 577 839 50 57090 117 79 86 246 303 23 868 (5000) 918 56 (500) 58027 42 93 215 494 579 754 88 59038 108 50 277 334 53 55 653 (300) 78 741 885 911 31

60046 67 281 300 25 610 11 33 (3000) 97 831 931 (500) 67 85 61015 246 87 450 57 541 (3000) 646 730 92 844 62032 63 165 285 589 667 749 63111 64 (500) 73 94 217 46 50 (1500) 223 422 799 885 969 (300) 72 64071 149 (3000) 83 277 336 528 693 746 69 (500) 76 943 65084 176 310 (500) 409 13 40 92 (1500) 66353 569 688 856 80 928 67123 330 54 484 575 95 601 841 48 921 58 68169 215 381 87 591 607 21 93 763 82 861 902 43 69130 280 364 448 60 507 969

70049 188 443 554 694 762 864 (300) 978 71046 54 102 96 356 583 707 (300 917 72568 99 (500) 691 921 73034 (1500) 88 (300) 274 86 406 92 565 (1500) 621 (3000) 876 74060 300 8 15 486 640 76 81 75145 (3000) 283 369 439 503 (3000) 712 973 83 76127 73 287 385 (500) 430 35 89 542 601 56 912 29 63 77031 116 69 (300) 465 69 649 67 759 954 83 78014 (3000) 121 200 73 94 301 655 57 784 (1500) 830 990 79185 89 221 35 87 378 476 (3000) 511 808 69

80014 15 402 45 867 955 92 81031 (300) 26 202 21 381 400 81 502 68 86 633 57 747 (1500) 57 73 82099 105 (500) 239 44 66 339 42 446 555 629 52 814 52 948 82 83042 106 240 56 (300) 557 685 793 860 900 51 84049 141 450 509 (3000) 57 648 72 (3000) 738 61 938 85101 4 216 22 (3000) 500 28 (500) 640 731 880 86011 (3000) 247 882 84 99 917 87007 37 (1500) 53 344 745 64 88 93 994 (3000) 88085 236 82 306 405 45 564 951 89238 228 87 641 45 809 920 77

90138 292 484 801 (500) 63 70 966 (1500) 91001 70 284 367 76 (300) 411 787 826 76 972 92509 49 835 71 93204 552 601 4 (300) 836 94050 341 489 677 778 929 41 95167 83 287 347 96 506 23 (1500) 627 (300) 915 (500) 92 96247 398 528 55 66 680 706 831 57 97126 (300) 391 97 631 93 842 950 98117 45 536 48 778 819 45 88 99098 122 47 508 669 755 902 16 21

100123 (300) 56 (1500) 340 437 752 101045 198 308 75 469 612 785 868 912 46 76 102074 623 730 95 804 78 95 103297 319 485 534 (1500) 618 704 99 856 104039 (3000) 134 253 585 645 68 738 72 97 848 89 950 (1500) 105027 42 61 94 194 215 60 402 27 70 616 97 797 865 106086 365 543 39 605 798 818 107043 77 82 (1500) 264 36 325 98 (1500) 486 (500) 510 39 806 918 108175 87 225 372 464 99 569 656 65 882 109069 123 75 466 76 756 844 984

110012 189 231 67 (1500) 300 740 (500) 68 78 854 932 (3000) 111235 (500) 460 580 99 614 62 878 (15 000) 934 (300) 112034 117 35 52 56 350 456 816 946 113039 (300) 414 (500) 75 500 677 90 838 40 49 965 114026 80 84 394 415 778 115066 78 (1500) 176 295 355 407 64 802 40 908 116038 67 178 250 367 (1500) 96 501 729 73 94 875 914 117081 283 455 571 (1500) 854 992 118007 245 75 330 72 716 93 875 944 (3000) 119036 (500) 119 68 270 317 (300) 35 42 89 405 50 90 522 53 713 862 64 939 57

120043 55 217 365 511 665 714 924 51 94 121076 262 336 72 437 50 684 725 56 71 (1500) 85 (1500) 90 911 122332 751 58 123102 366 668 91 984 (500) 124006 126 37 305 (1500) 11 87 470 505 638 77 813 99 977 125322 (1500) 24 63 (1500) 807 60 126109 56 200 74 403 19 525 604 84 737 56 883 914 127181 316 464 528 63 87 648 128029 51 180 91 358 438 58 642 75 855 58 958 129030 90 (300) 93 104 264 87 313 467 533 70 71 652 (3000) 777

130013 26 30 190 331 475 (300) 93 900 27 84 (300) 131274 75 90 626 806 915 132051 67 101 82 353 57 462 278 (1500) 87 133048 72 157 810 134092 175 (3000) 515 694 (3000) 98 776 826 93 135164 (3000) 407 680 712 917 (5000) 136036 (500) 92 152 226 451 545 (1500) 92 637 86 896 972 (300) 137017 390 403 14 770 138023 62 (300) 152 238 47 (1500) 81 317 484 634 728 (3000) 942 139175 84 210 374 428 546 898 990

140037 (300) 123 51 221 360 492 501 609 705 89 141106 51 55 255 85 452 648 789 884 142332 426 537 776 813 964 143134 92 96 (3000) 207 33 37 398 504 689 721 (300) 65 94 936 144001 3 52 104 447 575 674 863 145015 35 337 469 598 616 (500) 715 62 823 33 900 93 146072 330 34 548 606 (500) 11 78 147202 57 333 51 544 609 72 730 (3000) 76 148080 93 133 52 (3000) 240 326 56 (300) 402 6 13 27 537 58 (300) 742 895 972 149041 84 114 475 (500) 924

150118 333 97 428 51 74 542 616 824 151005 91 516 616 (500) 735 910 (3000) 90 152190 360 83 407 526 65 845 939 70 153004 (3000) 364 82 439 720 26 39 57 95 975 154070 181 346 (1500) 86 618 19 24 92 155104 51 283 94 313 (300) 68 505 632 747 91 941 156041 (500) 156 301 429 511 21 50 708 12 87 157061 142 308 475 581 607 874 89 158149 220 43 80 498 611 (3000) 714 89 159063 343 438 83 732 (1500) 34 68 812 (300) 78 996

160011 143 234 314 451 522 71 694 775 837 161055 75 276 87 306 32 55 (3000) 421 32 90 (1500) 643 69 713 53 94 888 925 93 162011 33 179 200 5 640 999 (1500) 163164 227 349 98 646 (1500) 69 883 929 164042 106 375 451 511 626 68 (1500) 770 853 (300) 84 901 46 165221 23 388 442 583 600 166300 99 400 10 751 887 932 89 167038 87 208 86 628 979 168061 202 313 525 42 93 690 700 36 810 169184 535 751

170185 373 (300) 514 63 (500) 693 706 30 65 81 171048 407 622 33 704 921 98 172043 147 99 251 76 390 444 560 745 860 91 173012 31 172 579 (300) 734 69 888 999 174008 24 140 65 95 322 641 99 902 44 175007 11 81 255 84 422 (5000) 692 844 969 176183 234 83 375 94 452 599 657 741 177082 146 51 76 77 245 332 37 431 932 51 85 178176 219 344 504 604 90 (3000) 702 36 52 890 179032 53 305 59 446 848 50 (500) 970

180344 433 530 606 181061 243 318 (500) 46 48 406 93 529 34 642 727 64 812 39 56 910 62 182211 470 730 93 872 (1500) 989 183019 30 108 11 15 456 570 754 825 951 96 184023 52 285 (500) 355 456 610 92 712 951 (500) 185004 23 42 51 119 64 91 348 499 513 (500) 99 626 937 186041 186 563 (500) 86 626 45 95 730 187031 54 252 53 97 423 601 48 66 73 99 958 98 188248 843 85 993 189087 295 342 70 425 954

190155 56 317 491 608 45 (500) 83 855 191068 79 82 174 85 299 385 419 513 (300) 644 893 911 192068 75 (300) 147 266 431 544 (1500) 625 82 700 5 76 852 907 193301 486 525 88 637 790 808 (3000) 947 (300) 194003 (1500) 65 140 208 55 (1500) 519 48 646 725 87 931 195139 280 304 503 74 696 736 (500) 800 196022 (300) 169 220 75 (3000) 381 415 78 623 885 197114 38 51 230 70 432 517 23 757 942 198145 203 (500) 9 40 68 (500) 485 830 43 80 199045 491 500 665 762 (3000) 879 925 61

200035 36 135 481 662 974 201074 349 502 (3000) 648 50 59 708 881 978 202066 92 (10000) 103 84 381 95 487 664 710 (500) 15 823 (300) 42 203068 112 231 332 89 543 700 46 872 77 944 (300) 90 99 204033 (1500) 105 39 403 534 78 600 29 730 808 (1500) 65 86 205489 539 640 731 834 206172 278 86 (500) 362 412 511 723 824 (300) 31 963 207035 97 250 564 683 89 98 800 919 84 (500) 208041 48 113 280 392 456 699 739 (500) 84 (500) 938 209194 294 (300) 319 458 616 49 723 805 48 912

210118 61 628 36 (1500) 780 927 211333 453 628 94 716 851 212017 197 622 756 868 213062 112 364 536 635 (3000) 90 (3000) 92 931 214007 89 (3000) 173 74 562 (3000) 89 660 71 790 215126 223 49 324 64 492 537 611 714 875 216146 315 587 861 66 (3000) 98 (3000) 931 217248 546 761 854 944 72 80 218146 461 550 734 219246 434 539 714 86 844

220161 214 361 590 735 221048 68 71 176 498 528 838 59 76 222048 192 231 70 606 70 223093 317 702 928 224310 (300) 409 73 (500) 524 (3000) 796 816 28 918 58 225004 13 26 105 209 84 473 502 40 75 603

Handel und Verkehr.

** **5prozentige Polnische Pfandbriefe**. Der Landschaftliche Kreditverein im Königreich Polen macht nunmehr bekannt, daß die sämmtlichen noch im Umlauf befindlichen 5prozentigen Pfandbriefe im Gesammtnominal-Betrage von 18 332 100 Rubel zur Rückzahlung am 22. Dezember 1893 gekündigt sind. Den Inhabern der 5prozentigen Pfandbriefe wird freigestellt, ihre Stücke bis zum 20. d. M. gegen den gleichen Nominalbetrag in 4½prozent. Pfandbriefe des Vereins umzutauschen, wobei sie auf jede 100 Rubel Nominalbetrag eine Baarvergütung von 1¼ Rubel empfangen.

** **Petersburg**, 6. Nov. Die Einfuhr und Ausfuhr Rußlands vom 1. Januar bis zum 1. September 1893 betrugen 606 156 000 Rubel gegen 506 696 000 Rubel im gleichen Zeitraum des Vorjahres, die Ausfuhr allein betrug 332 975 000 Rubel gegen 263 739 000 Rubel im Vorjahre.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	6.	Nov.	Morgens	0,84	Meter
"	" 6.	"	Mittags	0,84	"
"	" 7.	"	Morgens	0.82	"

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin**, 6. Nov. **[Zur Börse.]** Die „Nat.-Ztg." berichtet: Die Voraussetzung einer gebesserten Stimmung war mit der allerdings von vornherein vielfach angezweifelten Nachricht eines Blattes gegeben, daß die deutsch-russischen Zollverhandlungen schon zu einem gedeihlichen Ende gekommen seien. Man wollte auch Aeußerungen der „N. A. Z." in derselben Richtung interpretiren, obgleich dieses Blatt nur die Zollabschlüsse mit Rumänien, Serbien und die im Vorjahr abgeschlossenen Verträge gegen ein agrarisches Blatt vertheidigen wollte. In der That setzte auch die Börse mit einer günstigen Tendenz und höheren Kursen ein, dies meistens auf Deckungen der Kontremine. Gleichzeitig wurden russische Noten stärker gekauft und erhebliche Vorprämieneinkäufe in diesem Papier abgeschlossen. Ferner stiegen Mexikaner auf die Wahrnehmung, daß der Silberpreis sich gut hält. Bald aber lief die Meldung ein, daß ein rheinisches Blatt jene frohe Botschaft dementire und sofort trat ein Umschlag in der Tendenz ein, eine Ermattung, die wohl auch zum Theil den schwächeren Notirungen der italienischen Rente in Paris und London zur Last fällt. Ferner verstimmte der starke Rückgang von Dortmunder Union, worüber wir noch sprechen. Auffallend und eigentlich Unwillen erregen die Angriffe der Wiener Presse auf den Berliner Platz. Mit kindischem Trotz, gegen den freilich nicht zu kämpfen ist, verharren sie, vielleicht als Dolmetscher der irregeleiteten dortigen öffentlichen Meinung, auf ihrer Ansicht, daß die Berliner Kontremine an allem Uebel schuld sei. Sie hat also wahrscheinlich Italien ruinirt, die Valutaregulirung gestört, sie treibt den Zinssatz in die Höhe u. s. w. In dieser Richtung ist der Wochenbericht eines Wiener Bankhauses bezeichnend. Er illustrirt die inferiore Auffassung der ganzen Situation seitens der Wiener Finanzwelt, die darin auch Ausnahmen aufweisen dürfte. In diesem Wochenberichte von gestern heißt es: „In den letzten Tagen gelang es dem heiligen Eifer der Berliner Contremine auch die Pariser Börse gegen unsere Renten, namentlich gegen die ungarische Goldrente aufzustacheln. Der Ingrimm der Berliner Börse ist nur zu leicht erklärlich. Ihre Sturm- und Drangperiode führte zu keiner Läuterung und Abklärung, sondern nur zu Zuchtlosigkeit und Entartung; in dem von Scheelsucht diktirten Kampfe gegen Oesterreich mußte sie sich grausame Züchtigungen gefallen lassen und nun sie, nach den argentinischen und mexikanischen Jugendsünden, in keuscher Liebe zu — Italien entbrannte, ward ihr wieder nur Enttäuschung und Trübsal vorbehalten. Was Wunder, wenn sie, ihrer eigenen morschen Schöpfungen überdrüssig, sich nun erneuert mit aller Wucht auf unsere Werthe stürzt! Sie thut es wahrlich „nicht aus Durst nach Rache, sondern nur aus Hunger nach Brot." Unsere Börse sollte aber nicht vorschnell ihre Kräfte erschöpfen und sich nicht krampfhaft an jede Decimalie klammern. Will Berlin das alte Treiben beginnen, dann haben wir Zeit, ihm unsere Papiere abzunehmen (wenn wir nämlich die Mittel dazu haben! — Red. der Nat.-Ztg.); wir leisten genug, wenn wir uns unseren eigenen Besitz nicht aus Händen spielen lassen." Hiesige Firmen, die in Verbindung stehen mit dem Bankhause, das diesen monströsen Bericht in die Welt schickte, ziehen, wie wir hören, ihr Guthaben von demselben zurück. Der Montanmarkt bot später die Veranlassung zu einem Stimmungsumschwung. Die flaue Haltung der Dortmundur Union-Stammprioritäten, die mit dem Anschwellen der schwebenden Schuld der Gesellschaft motivirt wurde, wirkte auch auf die übrigen Werthe zurück und paralysirte den Einfluß, den unkontrollirbare Meldungen eines Blattes über einen günstigen Stand der russischen Handelsvertragsfrage, ein Einfluß, der übrigens kein bedeutender war. Kohlenwerthe waren noch leidlich behauptet, doch scheint die Beendigung des englischen Strikes Realisirungslust zu wecken, zumal da auch die rheinischen Berichte wieder weniger zuversichtlich lauten.

Vom Geldmarkt. Geld zog auch heute wieder an. Die „N. Z." hat ja schon häufig die Gründe dargestellt, warum nicht auf eine stärkere Herabsetzung des Zinssatzes vorerst zu rechnen ist. Es kommt dazu, daß die Reichsbank keine Diskonten unter dem offiziellen Satze ankauft, und deshalb das gesammte Wechselmaterial am offenen Markte Unterkommen sucht. Die gewöhnlichen Geldgeber sind aber, wie wir wiederholt hervorhoben, ziemlich unbeweglich und beschäftigen sich jetzt nur mit der Befriedigung der Ansprüche ihrer Kundschaft. Heute waren ziemlich viel Diskonten am Markte, Käufer aber sehr zurückhaltend und stieg der Privatsatz in Folge dessen um ⅛ Proz. auf 4¾ Proz., eine im Monat November immerhin ungewöhnliche Erscheinung.

Breslau, 6. Nov. (Schlußkurse.) Fest.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85 25 3½ proz. L.-Pfandbr. 97 05, Konsol. Türken 22,00. Türk. Loose 83 50, 4proz. ung. Goldrente 91,90 Bresl. Diskontobank 97,80 Breslauer Wechslerbank 96 00, Kreditaktien 196,25, Schles. Bankverein 113,90, Donnersmarckhütte

87,60, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 123,00, Oberschles. Eisenbahn 46,00, Oberschles. Portland-Zement 82,50 Schles. Zement 132,50 Oppeln. Zement 99,00, Kramsta 130,00 Schles. Zinkaktien 176,50 Laurahütte 101,00, Verein. Oelfabr. 87,00 Oesterreich. Banknoten 160,00 Russ. Banknoten 214,60, Giesel Cement 87,60, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 87,65, Breslauer elektrische Straßenbahn 115,00.

Frankfurt a. M., 6. Nov. (Effekten-Sozietät.) (Schluß) Oesterreich. Kreditaktien 264⅝, Franzosen —,—, Lombarden 83,00, Ungar. Goldrente 91,70, Gotthardbahn 149,70. Diskonto-Kommandit 166,50 Dresdner Bank 30,0, Berliner Handelsgesellschaft 125,80. Bochumer Gußstahl 110,00, Dortmunder Union St.-Pr 43,50, Gelsenkirchen 139,80, Harpener Bergwerk 125,90 Hibernia —,— Laurahütte 100,50, 3proz. Portugiesen —,—. Italienische Mittelmeerbahn 84,80, Schweizer Centralbahn 114,30. Schweizer Nordostbahn 104,10, Schweizer Union 74,40, Italienische Meridionaux 106,10, Schweizer Simplonbahn 56,50. Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 61,20, Italiener 78,40. Abgeschwächt.

Hamburg, 6. Nov. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 263,60, Lombarden —,—, Diskonto-Kommandit 165,75, Russische Noten 214,00, Nordd. Lloyd —,—, Italiener 78,25, Deutsche Bank 146,50, Laurahütte 100,00, Packetfahrt 93,35, Dresdner Bank —,—. Matter auf den Gesetzentwurf betreffend die Reichsstempelsteuer.

Paris, 6. Nov. (Schlußkurse.) Fest.

3proz. amortis. Rente 98,50, 3prozent. Rente 98,82½, Italien. 5proz. Rente 79,35, 4proz. ungar. Goldrente 92,31, III. Orient-Anleihe 69,25, 4proz. Russen 1889 99,25, 4prozent. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anleihe 60¼, konv. Türken 22,17½, Türken-Loose 87,75, 4prozentige Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 452,00 Franzosen 612,50, Lombarden 218,75, Banque Ottomane 581,00, Banque de Paris 615,00, Banq. d'Escomte 65,00, Rio Tinto-A. 365,60, Suezkanal-A. 2725,00, Cred. Lyonn. 752,00, B. de France —, Tab. Ottom. 395,00, Wechsel a. dt. Pl. 122¼, Londoner Wechsel k. 25,15½, Chéq. a. London 25,17½, Wechsel Amsterdam k. 207,18, do. Wien kl. 195,25, do. Madrid k. 407,00, Meridional-A. 532,00, B. d'Esc. neue —,—, Robinson-A. —,—, Portugiesen 20,56 Portug. Tabaks-Obligat. 322,00, 3proz. Russen 80,90, Privatdiskont 2 5/16.

London, 6. Nov. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾ proz. Consols 98,00, Preußische 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 78⅞, Lombarden 8⅝, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 99½, konv. Türken 21⅞, österr. Silberr. —,—. österr. Goldrente —, 4proz. ungar. Goldrente 91½, 4prozent. Spanier 60¼, 3½proz. Egypter 95¼, 4proz. unific. Egypter 100, 4½ proz. Tribut-Anl. 98¼, 6proz. Mexikaner 62, Ottomanbank 13¼ Canada Pacific 75⅝, De Beers neue 16 Rio Tinto 14⅜, 4proz. Rupees 65⅝, 6proz. Pfund arg. A. 68¼, 5proz. Arg. Goldanleihe 64, 4½proz. äuß. do. 39, 3proz. Reichsanleihe —,—, Griech. 81er Anleihe 36¼, do. 87er Monopol-Anleihe 37, 4proz. 89er Griechen 26¼, Bras. 89er Anl. 55½, Platzdiskont 2¼, Silber 32⅜.

Petersburg, 6. Nov. Wechsel auf London 94,55, Wechsel auf Berlin 46,27½, Wechsel auf Amsterdam —,—, Wechsel auf Paris 37,52½, Russ. II. Orientanleihe 101¼, do. III. Orientanleihe 101⅜, do. Bank für auswärt. Handel 297, Petersburger Diskonto-Bank 467, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 482, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 155, Gr. Russ. Eisenbahnen 242½, Russ. Südwestbahn-Aktien 111¼, Privatdiskont —.

Buenos-Ayres, 4. Nov. Goldagio 219,00.

Bremen, 6. Nov (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Nottr. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Stetig Loko 4,45 Br.

Baumwolle. Ruhig. Upland middling, loko 43¼ Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Nov. 42¾ Pf., p. Dez. 42¾ Pf., p. Jan. 43 Pf., p. Febr. 43¼ Pf., p. März 43¼ Pf., p. April 43½ Pf.

Schmalz. Fest. Shafer — Pfg., Wilcox — Pfg.

Choice Grocery 48½ Pf., Armour shield 47½ Pf., Cudahy 48½ Pf., Rohe u. Brother (pure) 48 Pf., Fairbanks 41½ Pf.

Speck. Fest. Short clear middl. November-Abladung 46, Dezember-Abladung 44.

Tabak. Umsatz: 1000 Packen St. Felix, 900 Seronen Cuba, 932 Faß Kentucky.

Wolle. Umsatz: 153 Ballen.

Hamburg, 6. Nov. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Nov. 13,00, per Dez. 12,97½, per März 12,17½, per Mai 13,30. Ruhig.

Hamburg, 6. Nov. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Novbr. 83¼, per Dezember 83¾, per März 81¼, per Mai 79¾. Fest.

Hamburg, 6. Nov. Salpeter loko 8,30, Febr.-März 8,55. Schwach.

Paris, 6. Nov (Schluß.) Rohzucker behpt., 88 Proz. loko 34,25 a 34,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogramm per November 37,12½, per Dezbr. 37,37½, per Jan.-April 37,87½, per März-Juni 38,25.

Paris, 6 Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, p. November 20,10, per Dezember 20,20, per Januar-April 20,80, p. März-Juni 21,20. — Roggen ruhig, per Novbr. 14,10, per März-Juni 14,80. — Mehl ruhig, per November 42,40, per Dezember 42,80, per Jan.-April 43,60, per März-Juni 44,40. — Rüböl fest, per November 52,75, per Dezember 53,25, per Januar-April 54,25, per März-Juni 54,75. — Spiritus fest, per November 36,00, per Dezbr. 36,50, per Jan.-April 37,50, p. Mai-August 38,25. — Wetter: Bedeckt.

Havre, 6 Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Dez. 104,00, per März 101,25 p. Mai 99,50. Unthätig.

Havre, 6. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse.

Rio 5 000 Sack Rezettes für Sonnabend, Santos 18 000 Sack Rezettes für 3 Tage.

Antwerpen, 6. November. Getreidemarkt. Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste behauptet.

Antwerpen, 6. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 11⅜ bez., 11½ Br., per Nov. 11¼ Br., per Jan.-März 11¾ Br. Ruhig.

Amsterdam, 6. Nov. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, p. Nov. 150, p. März 159. — Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine niedriger, p. März 111, per Mai 112. Rüböl loko 23¾, per Dez. 22, per Mai 23½.

Amsterdam, 6 Nov. Java-Kaffee good ordinary 52.

Amsterdam. 6 Nov. Bancazinn 52½.

London, 6 Nov. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. Wetter: Schön.

London, 6. Nov. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 28. Oktober bis 3. Nov.: Englischer Weizen 2233, fremder 39 791, englische Gerste 3147, fremde 23 269, englische Malzgerste 16 296, fremde —, englischer Hafer 259, fremder 105 915 Qrts., englisches Mehl 14 313, fremdes 44 924 Sack.

Liverpool, 6. Nov., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 1000 Ballen. Stetig.

Middl amerikan. Lieferungen: November-Dezember 4½ Verkäuferpreis, Dezember-Januar 4½ do., Januar-Febr. 4 33/64 do., Febr.-März 4 17/32 Käuferpreis, März-April 4 9/16 Verkäuferpreis, April-Mai 4 37/64 Käuferpreis, Mai-Juni 4 39/64 Werth, Juni-Juli 4 41/64 d. Verkäuferpreis.

London, 6. Nov Chili-Kupfer 42⅜, p. 3 Monat 42 13/16.

Glasgow, 6. Nov. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 2½ d.

Glasgow, 6. Nov. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 4127 Tons gegen 4960 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Telephonischer Börsenbericht.

Newyork, 6. Nov. Weizen per Nov. 66 C., per Dez. 67⅜ C.

Berlin, 7. Nov. Wetter: Regnerisch.

Berliner Produktenmarkt vom 6. November.

Wind: NW., früh + 1 Gr. Reaum., 754 Mm. — Wetter: Schön, aber kalt.

Nachdem noch in den letzten Tagen die deutsch-russischen Zollvertragsverhandlungen einigermaßen pessimistische Beurtheilung fanden, ist plötzlich laut einer Zeitungsnotiz die Version hervorgetreten, daß in den Hauptpunkten eine Verständigung bereits erzielt sei; wenn nun auch zwar die offizielle Bestätigung dieser Notiz noch abzuwarten ist, so hat das Gerücht doch schon auf unsern Getreidemarkt recht verflauend gewirkt, umsomehr als gleichzeitig aus Amerika wieder recht unvortheilhafte Nachrichten vorliegen, und namentlich ist Frühjahrslieferung sowohl von Weizen, wie von Roggen billiger verkauft worden, während die vorderen Termine besser widerstanden. Hafer hat dagegen mehr noch auf laufenden Monat nachgegeben, weil die Hausseinteressenten mit Realisationen fortfuhren, beziehungsweise auf nächsten Monat tauschten. Gek.: Weizen 100 To., Roggen 150 To., Hafer 50 To.

Roggenmehl wurde im Anschluß an Roggen billiger offerirt.

Rüböl hat sich kaum verändert. Gek. 500 Ctr.

Spiritus blieb auf nahe Lieferung behauptet, während Frühjahrstermine entgegenkommender angeboten wurden. Gekündigt 140 000 Ltr.

Weizen loco 135—147 M. nach Qualität gefordert, Novbr.-Dezbr. 140,50 Mk. bez., Mai 150,50—150 M. bezahlt.

Roggen loco 122—127 M. nach Qualität gefordert, guter inländischer 125,50—126 M. ab Bahn bez., Nov.-Dez. 125—125,50 bis 125 M. bez., Mai 131—130 M. bezahlt.

Mais 107—117 M. loko nach Qualität gef., Novemb.-Dezbr. 107,25 M. bez., Dez. 109,25 M. bez., Mai 111,75 M. bez.

Gerste loco per 1000 Kilogramm 120—187 M. nach Qualität gef.

Hafer loko 152—190 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel u. guter ost- und westpreußischer 154—175 M., do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 157—176 M., do. schlesischer 155—175 M., feiner schlesischer, pommerscher und uckermärkischer 179—183 M. ab Bahn bez., Novbr. 159—158 Mk. bez., Nov.-Dezbr. 156—156,50—156 M. bez., Mai 147,50—146,75 M. bez.

Erbsen Kochwaare 175—205 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 150—160 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 220—230 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,00—18,00 M. bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,50 M. bez. Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,25 bis 15,50 M. bez., Novbr. und Novbr.-Dez. 16,15 M. bez., Januar 16,45 M. bez., Mai 16,90 M. bez., Juni 17,00 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 46 M. bez., Novbr. und Nov.-Dez. 46,5—46,3—46,5 M. bez., April-Mai 47,7—47,3—47,4 M. bez.

Petroleum loko 18,40 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 53,1 M. bez., unverst. zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 33,4 Mk. bez., Nov. und Nov.-Dez. 32,3—32,2—32,3 M. bez., April 37,9—37,6—37,8 M. bez., Mai 38,2—37,9—38 M. bez.

Kartoffelmehl November 15,75 M.

Kartoffelstärke, trockene, November 15,75 M.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 140,25 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 125,25 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 107,00 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 158,50 M. per 1000 Kilo, für Rüböl auf 46,40 M. per Zentner, für Spiritus 70er auf 32,20 M. per 10 000 Liter-Prozent. (N.-Z.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1 M. 70 Pf. 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 40 Pf.

Bank-Diskonto

Platz	Bank-Diskonto	Wechs. v. 6. Nov.	Kurs
Amsterdam	5	8 T.	169,10 bz
London	3	8 T.	20,335 bz
Paris	2½	8 T.	80,75 bz
Wien	5	8 T.	159,60 bz
Petersburg	5	3W.	212,75 G
Warschau	5	8 T.	213,75 bz

In Berl. 5. Lombard 5½-6. Privatd. 4⅜ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sorte	Kurs
Souvereigns	20,33 bz
20 Francs-Stück	16,195 B.
Gold-Dollars	4,185 bz
Engl.Not. Pfd.Sterl.	20,32 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	80,75 bz
Oestr. Noten 100 fl.	159,80 bz
Russ. Noten 100 R.	214,10 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Papier	Zins	Kurs
Dtsche. R.-Anl.	4	106,50 B.
do. do.	3½	99,60 bz
do. do.	3	85,00 B.
Prss. cons.Anl.	4	106,30 bz
do. do.	3½	99,60 bz
do. do.	3	85,10 bz B.
do Scrips		
Sts.-Anl. 1868	4	101,20 G.
Sts.-Schld-Sch	3½	100,00 G.
BerlStadt-Obl.	3½	98,20 bz
do. do. neue	3½	98,20 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	94,90 B.
Pfandbriefe: Berliner	5	114,50 B.
do.	4½	107,90 G.
do.	4	104,40 B.
do.	3½	94,00 B.
Ctrl.Ldsch	4	
do. do.	3½	96,60 bz G.
Kur.u.Neumrk.neue	3½	97,20 B.
do.	4	
Ostpreuss	3½	95,60 bz G.
Pommer.	3½	97,90 B.
do.	4	
Posensch.	4	101,70 bz
do.	3½	96,20 B.
Schls. altl.	3½	97,00 bz
do. do.	4	
ldschl Lt.A	3½	96,90 G.
do.	4	
do. neu do.	3½	97,40 B.
do. do. C.	4	
Wstp.Rittr	3½	95,90 G.
do. neul.II.	3½	95,90 G.
Renten: Pommer.	4	102,80 B.
Posensch.	4	102,60 B.
Preuss.	4	102,70 bz
Schles.	4	102,70 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	105,70 G.
Brem. A. 1892	3½	96,60 G.
Hmb. Sts.-Rent	3½	97,20 B.
do. do. 1887	3	83,90 bz
do. amort. Anl.	3½	
Sächs. Sts.-Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	85,90 bz B.
Prss.Präm.-Anl.	3½	118,30 bz
H. Pr.-Sch 40 T	—	
Bd. Präm.-Anl.	4	134,90 bz
Bayr. Pr. Anl.	4	140,10 G.

Papier	Zins	Kurs
Brnsch. 20 T.L.	—	102,75 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	131,00 bz B.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	132,00 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	125,00 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	26,00 bz
Oldenb. Loose	3	127,00 bz

Ausländische Fonds.

Papier	Zins	Kurs
Argentin. Anl.	5	47,10 bz G.
do. 1888	4½	39,00 bz
Bukar.Stadt-A.	5	94,25 bz G.
Buen.Air. Obl.	5	33,10 bz G.
Chines. Anl.	5½	104,75 bz B.
Dän.Sts.-A.86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	
do. do.	4	
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	55,50 bz
Griech. Gold-A	5	34,10 bz
do. cons. Gold	4	26,75 bz
do. Pir.-Lar.	5	30,30 G.
Italien. Rente	5	77,90 bz
Kopenh. St.-A.	3½	92,50 bz G.
Lissab. St.A.I.II	4	51,20 bz
Mexikan. Anl.	6	61,90 bz
Mosk.Stadt-A.	5	66,75 G.
Norw.Hyp-Obl	3½	
do.Conv.A.88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	94,50 bz G.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	90,50 G.
do. do.	4⅕	90,60 G.
do. Silb.-Rent.	4⅕	80,60 bz
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr 100 (58)	—	316,00 bz
do. 1860er L.	5	139,70 bz
do. 1864er L.	—	316,00 bz
Poln.Pf-Br. I-V	5	65,90 bz G.
do. do.	4½	64,90 bz G.
do. Liq.-Pf.-Br	4	62,70 bz
Port. A88—89	—	26,80 bz G.
Raab-Gr.Pr.-A.	4	101,80 B.
Röm. Stadt-A.	4	81,60 G.
do. II. III. V	4	73,60 bz
Rum. Staats-A.	4	79,75 bz G.
do. Rente 90	4	79,75 bz G.
do. do. fund.	5	100,80 bz
do. do. amort.	5	93,40 bz G.
Russ.Eng.A. 1822 (Pfd. Stl. zu 20 M.)	5	
do. 1859	3	
do. 1880	4	98,50 bz
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	5	102,60 bz G.
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	66,80 bz G.
III. Orient 1879	5	67,80 bz
Nikolai-Obl	4	
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864	5	160,75 bz
do. 1866	5	144,25 bz G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	107,75 bz
do. neue	4½	102,00 bz G.
Schwedische	3½	95,00 G.
Schw. 1890	3½	
do. 1883	4½	
Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,20 bz G.
Serb.Gld-Pfdb.	5	
do. Rente	5	74,00 bz G.
do. neue 85	5	73,80 bz G.
Stockh.Pf. 85	4½	101,25 G.
do. St.-Anl.86	4	99,10 bz
Span. Schuld.	4	
Türk A.1865 in Pfd.Sterl. cv.	1	
do do. B.	1	
do. do. C.	1	23,50 G.
do.Consol.90	4	
do.Zoll-Oblig	5	
Trk.400Frc.-L	—	84,00 bz G.
do.EgTrib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	91,70 bz
do. Gld.-Inv.-A.		
do. do. do.	4½	100,70 bz B.
do.Papier-Rnt.		
do. Loose	—	260,50 bz
do.Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Papier	Div.	Kurs
Aachen-Mastr.	2¼	57,50 bz
Altenbg.-Zeitz	9 4/15	
Crefelder	4	71,25 bz G.
Crefld-Uerdng	2	84,75 bz
Dortm.-Ensch.	4½	102,25 bz G.
Eutin.Lübeck	1½	38,50 bz
Frnkf.-Güterb.	1	
Ludwsh.-Bexb.	9¼	223,50 bz
Lübeck-Büch.	6	133,50 bz
Mainz-Ludwsh	4¼	106,80 bz
Marnb.-Mlawk.	½	70,25 bz G.
Meckl.Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,75 G.
Ostpr. Südb.	0	70,25 bz G.
Saalbahn	0	21,00 bz B.
Stargrd-Posen	4½	101,30 bz
Weimar-Gera	—	10,00 bz
Werrabahn	0,85	49,25 G.
Albrechtsbahn	—	42,75 G.
Aussig-Teplitz	20	*
Böhm.Nordb.	5	
do. Westb.	7½	174,00 G.
Brünn. Lokalb.	5⅓	
Buschtherader	10¼	
Canada Pacifc.	5	71,75 bz
Dux-Bodenb	5	
Galiz. Karl-L.	4½	101,20 G.
Graz-Köflach	6½	116,25 G.
Kaschau-Od.	4	86,25 G.
Kronpr.Rud.	4¾	
Lemberg-Cz.	6½	120,30 bz G.
Oester.Staatsb	—	
do. Lokalb.	4¾	94,50 G.
do. Nordw.	5	
do.Lit.B.Elb.	5½	
Raab-Oedenb.	½	24,00 bz
Reichenb.-P.	—	91,75 G.
Südöstr.(Lb.)	⅗	40,80 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	95,60 G.
Balt.Eisenb	3	59,90 bz
Donetzbahn	5	108,30 G.
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	12,55	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb.	6,56	127,70 bz
do. Südwest.	5,46	73,10 bz
Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	11¼	
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	1½	87,50 bz
Gotthardbahn	6½	149,25 bz
Ital. Mittelm.	5	84,10 bz
Ital.Merid.-Bah	7½	105,60 bz
Lüttich-Lmb.	0,8	24,00 G.
Lux. Pr. Henri	2,7	55,90 bz
Schweiz. Centr	4	113,75 bz
do. Nordost	5	104,40 bz
do. Unionb.	2⅖	74,40 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅗	47,50 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Papier	Div.	Kurs
Altdm. Colberg	4½	111,10 bz
Bresl.-Warsch.	18/20	46,00 bz
Czakat.-St.-Pr.	5	103,40 bz
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	5½	111,50 bz
Prignitz	4½	106,50 bz
Szatmar-Nag.	6	82,00 bz G.
Dortm.-Gron.	4½	113,75 bz
Marienb Mlawk	5	106,60 bz G.
Meckib. Südb.	—	46,50 bz
Ostpr. Südb.	2	103,50 bz G.
Saalbahn	3½	91,00 bz G.
Weimar-Gera	3⅔	82,50 bz G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Papier	Zins	Kurs
Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr.Berl.Pferde Eisenbahn	4	101,20 G.
Obersch l.	3½	
do. (StargPos)	4	101,00 bz G.
Ostpr Südbahn	4½	
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	100,60 G.
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	100,75 G.
Dux-Bodenb.I.	5	
Dux-PragG-Pr.	4	
do. 1891	4	98,00 bz G.
Franz.-Josefb.	4	
GalKLudwgbg	4½	
do. do. 1890	4	90,00 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	97,00 B.
KronpRudolfb.	4	90,00 bz G.
do.Salzkamm.	4	100,30 bz
LmbCzern.stfr	4	89,50 bz G.
do. do. stpfl.	4	
Oest.Stb.alt,g.	3	83,30 bz G.
do. Staats-I.II.	5	107,20 G.
do. Gold-Prio.	4	99,90 G.
do. Lokalbahn	4½	93,80 G.
do.Nordwestb.	5	101,60 bz G.
do. NdwB.G-Pr	5	106,10 bz G.
do. Lt. B.Elbth.	5	100,50 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	67,10 G.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Raab Gold-Prior.	3	
Südöst- B. (Lb.)	3	58,70 bz G.
do. Obligation.	5	102,70 G.
do. Gold-Prior	4	95,10 G.
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo gar	5	59,75 B.
Gr. Russ. Eis.g	3	78,90 G.
Ivang.-Dombr. g.	4½	101,00 G.
Kozlow-Wor. g.	4	91,60 bz G.
do. 1889	4	93,40 bz
do. Chark.As.(O)	4	91,90 bz
do.(Oblig.)1889	4	94,60 bz G.
Kursk-Kiew conv	4	92,75 bz
Losowo-Sebast.	5	98,50 G.
Mosco-Jaroslaw	5	64,60 bz G.
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	94,00 G.
do. Smolensk g.	5	101,70 bz
Orel-Griasy conv	4	92,00 B.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	94,70 bz
Rjasch-Moroz.g	5	101,30 bz
Rybinsk-Bolog.	5	91,00 bz
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	95,00 G.
Transkaukas. g.	3	79,40 G.
Warsch.-Ter. g.	5	103,25 bz
Warsch.-Wien n.	4	99,00 bz G.
Wladikawk. O. g.	4	94,60 G.
Zarskoe-Selo	5	90,10 G.
Anatol. Gold-Obl	5	86,30 bz G.
Gotthardbahnev.	4	102,50 bz
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisenb.-Obl.	3	49,30 bz
Süd-Ital. Bahn	3	51,70 bz
Serb. Hyp.-Obl.	5	72,50 bz G.
do. Lit. B.	5	70,60 bz G.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	96,90 G.
Northern Pacific	6	105,25 bz G.
San Louis-Franc.	6	95,00 bz
Southern Pacific	6	103,70 G.

Hypotheken-Certifikate.

Papier	Zins	Kurs
Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	110,90 B.
do. do. II.	3½	105,70 bz
do. do. III. abg.	3½	99,00 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,00 G.
do. do. V. abg.	3½	95,50 bz G.
do. Hp.B.Pf. IV. V. VI.	5	111,50 G.
do. do.	4	102,00 bz G.
do. do.	3½	94,80 bz G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,70 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	102,50 bz
do. do. (rz 100)	3½	93,50 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,80 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	131,30 B.
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 G.
P.B.-Cr.unkb(rz 110)	5	115,00 G.
do.Sr. III.V.VI(rz 100)	5	106,90 G.
do. do. (rz.115)	4½	115,50 G.
do. do.X.(rz.110)	4½	110,60 G.
do. do. (rz.100)	4	100,30 bz
Pr.Cent.-Pf.(rz.100)	4	
do. do. (rz.100)	3½	94,90 bz G.
do.do. kündb. 1900	4	102,75 bz G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	94,75 bz G.
Pr.Hyp.-B. I.(rz.120)	4½	
do. do.VI. (rz.110)	5	
do.div.Ser.(rz.100)	4	101,10 bz G.
do. do. (rz.100)	3½	96,30 bz G.
Prs.Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	101,90 bz G.
do. do. do.	3½	95,80 bz G.
Schles.B.Cr. (rz.100)	4	101,80 G.
do. do. (rz.100)	3½	93,80 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz.110)	4½	105,20 G.
do. do. (rz.110)	4	102,00 bz G.
do. do. (rz.100)	4	101,00 bz G.

Bankpapiere.

Papier	Div.	Kurs
B.f.Sprit-Prod.H	3	65,10 bz G.
Berl. Cassenver.	4½	130,40 G.
do. Handelsges.	6	125,75 bz
do. Maklerver.	4	118,00 G.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	8½	
Bresl. Disc.-Bk.	5	97,50 B.
do. Wechslerbk.	4½	95,25 G.
Danz. Privatbank	7½	
Darmstädter Bk.	5½	
do. do. Zettel	3 1/10	
Deutsche Bank	8	147,50 bz
do. Genossensch	4⅚	113,00 bz G.
do. Hp.Bk.60pCt	7	117,10 G.
Disc.-Command	6	165,40 bz
Dresdener Bank	7	129,50 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	85,40 bz
Internat. Bank	—	
Königsb. Ver.-Bk	5	
Leipziger Credit	8½	169,60 G.
Magdb. Priv.-Bk	5	
Maklerbank	5	108,70 G.
Mecklenb.Hyp.u. Wechs.	8	
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	109,10 G.
Mitteld.Crdt.-Bk.	4½	94,60 bz
Nationalbk. f. D.	5	103,50 bz
Nordd. Grd.-Crd.	4	87,75 G.
Oestr. Credit-A	9 1/16	
Petersb.Disc.-Bk	6	
do. Intern. Bk.	10	
Pomm.Verz.-Akt	6	113,00 G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	102,75 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	124,25 bz G.
do.Cnt-Bd 60pCt	9½	158,25 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	125,30 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	103,50 G.
do. Imsteb-Bank 80 pCt.	18	225,50 G.
do. Leihhaus	6	92,50 G.
Reichsbank	6,38	151,25 bz G.
Russische Bank	5	75,50 bz
Schles. Bankver.	6	113,90 G.
Warsch. Comerz	9	
do. Disconto	7½	

Industrie-Papiere.

Papier	Div.	Kurs
Allg. Elekt.-Ges.	—	139,00 bz G.
Anglo Ct. Guano	11½	145,00 G.
Baugesellsch.: Berl.-Charl.	7⅘	976,00 G.
City St.-Pr.	5	
Dtsche. Bau	3	76,10 G.
Hans. St.-P.	3½	65,10 G.
Bauges. Humb.	5½	
Moabit	8	137,00 B.
Passage	3½	64,25 G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	—	150,00 bz
Berl. Lagerhof	—	78,00 bz B.
do. do. St.-Pr	9	118,75 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	46,00 G.
Berl. Bock-Br.	0	53,50 bz G.
Schultheiss-Br.	16	229,30 bz B.
Bresl. Oelw.	4½	87,25 B.
do. Sprit-A.-G.	7	103,00 G.
Deutsche Asph.	5	75,25 G.
Dynamit Trust	10	121,50 bz G.
Erdmannsd. Sp.	5½	94,00 G.
Fraust. Zucker	0	113,50 G.
Glauz. Zucker	12	109,00 bz G.
Gummi Harb Wien	24	271,00 bz G.
do. Schwanitz	12½	178,75 B.
do. Voigt Winde	8	128,00 bz B.
do. Velpl. Schldt.	4	89,00 G.
Hemmoor Cem.	6	101,00 G.
Kahlm. Strk.	12	
Körbisdf. Zucker	2½	105,25 bz
Löwe & Co.	18	252,00 G.
Bresl. Linke	10	148,25 bz G.
do. Hofm.	10	131,40 B.
Germ.Vrz.-Akt.	6½	68,75 B.
Görlitz ev.	7	112,25 G.
Görl. Lüdr.	9	131,25 G.
Grusonwerk	10	
H. Pauksch	2	
Schwarzkopff	—	217,00 bz G.
Stettin-Vulk.-B.	9	106,30 bz G.
Sudenburg	14	178,10 B.
O.-Schl.Cham.	—	53,00 G.
do. Port.-Cem.	1½	82,70 B.
Oppeln. Cem.-F.	4	99,00 B.
do. (Giesel)	2	86,25 G.
Gr.Berl. Pferdb.	12½	230,00 bz
Hamb. Pferdeb.	0	96,30 G.
Potsd. ev. Pfrdb.	5	
Posen.Sprit-F.	4	
Rositzer Zucker	3	70,10 G.
Schles. Cem.	7½	132,60 G.
Stett. Bred.Cem.	2	80,00 G.
do. Chamott.	15	197,75 bz
Bgw. u.H.-Ges.		
Aplerbecker	7	114,00 G.
Berzelius	10	120,75 G.
Bismarckhütte	—	140,25 bz G.
Boch. Gusst.-F.	—	113,40 bz
Donnersmarck	—	86,25 G.
Dortm.St.-Pr.A.	—	22,75 bz G.
Gelsenkirchen	9	140,00 bz
Hibernia	5½	111,75 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	0	25,00 bz
Inowrazl. Salz	1	35,90 bz
König u. Laura	3	100,75 bz G.
Lauchham. ev.	4½	88,50 bz
Louis.Tief.St.-Pr	—	93,00 bz
Oberschl. Bd.	½	45,80 G.
do. Eisen-Ind.	4½	95,75 bz G.
Redenh. St.-Pr.	—	7,25 G.
Riebeck. Mont.	11	152,25 G.
Schles. Kohlw.	0	21,70 B.
do. Zinkhütte	15	
do. do. St.-Pr.	15	
Stolb. Zink-H.	1	32,00 bz G.
do. St.-Pr.	6	100,00 G.
Tarnowitz ev.	6	48,00 bz
do. do. St.-Pr.	0	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.